

Halbjahres- finanzbericht

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2018

Der Halbjahresfinanzbericht 2018 im Überblick

| | | |
|---------|---------------------------------------------------------------------|----|
| 03 - 12 | Halbjahreslagebericht | 03 |
| | Gesamtwirtschaftliches Umfeld | 04 |
| | Geschäfts- und Ergebnisentwicklung 1. Halbjahr 2018 | 04 |
| | Betrachtung der Geschäftsbereiche | 07 |
| | Risikobericht | 08 |
| | Human Resources | 12 |
| | Ausblick | 12 |
| 13 | Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 125 Börsegesetz | 13 |
| 14-30 | Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018 | 14 |
| | Bilanz zum 30. Juni 2018 | 15 |
| | Gewinn- und Verlustrechnung 1. Halbjahr 2018 | 17 |
| | Anhang | 18 |
| 31 | Bericht über die prüferische Durchsicht | 31 |
| 32 | Impressum | 32 |

Halbjahreslagebericht der Raiffeisen Centrobank AG zum 30. Juni 2018

Es wird darauf hingewiesen, dass es bei der Aufrechnung von gerundeten Beträgen durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen zu geringfügigen Differenzen kommen kann. Die Angabe von Veränderungsraten (Prozentwerte) beruht auf den tatsächlichen und nicht auf den dargestellten gerundeten Werten.

Personenbezogene Bezeichnungen in diesem Dokument sind als geschlechtsneutral anzusehen.

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Wirtschaftliches Umfeld

Die Konjunktorentwicklung zeigte sich im ersten Halbjahr 2018 weiterhin sehr robust und nur mit einer etwas verringerten Dynamik gegenüber den Vorquartalen. Im Jahresvergleich betrug das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in der Eurozone 2,3 Prozent im ersten Halbjahr 2018 gegenüber einem Anstieg von 2,8 Prozent im zweiten Halbjahr 2017. Auch Frühindikatoren verzeichneten einen leichten Rückgang von den zuvor erreichten Rekordniveaus. Aufgrund des Ölpreisanstiegs erhöhte sich die Inflationsrate in der Eurozone bis auf 1,9 Prozent p.a. und liegt nun nahe dem Ziel der Europäischen Zentralbank (EZB), welche die Leitzinsen seit Jahresbeginn unverändert belassen hat (Hauptrefinanzierungssatz bei 0 Prozent).

Die Zinssätze am Geldmarkt notierten in der ersten Jahreshälfte weitgehend unverändert im negativen Terrain. Die Renditen für 10-jährige deutsche Staatsanleihen kletterten zu Beginn des Jahres bis Mitte Februar um ca. 35 Basispunkte auf knapp 0,8 Prozent. In weiterer Folge fiel die Marktverzinsung deutscher Staatsanleihen bis zum Ende des ersten Halbjahres aufgrund der Verunsicherung über die Vorhaben der neuen italienischen Regierung und einer länger als zuvor erwartet anhaltenden expansiven Geldpolitik der EZB wieder sukzessive und erreichte Ende Juni ca. 0,3 Prozent. Die Risikoprämien der Euroländer stiegen wieder deutlich an, für Italien sogar auf den höchsten Wert seit 2013. Ähnlich verhielt sich die Entwicklung des Euro gegenüber dem US-Dollar. Wertete der Euro zu Jahresbeginn noch leicht auf 1,24 EUR/USD auf, so fiel er auf ca. 1,16 EUR/USD zu Halbjahresende.

Geprägt war das erste Halbjahr durch den von der US-Regierung ausgelösten Handelsstreit mit seinen wichtigsten Handelspartnern Europa und China. In den Konjunkturdaten hat sich dies aber noch nicht niedergeschlagen. Die annualisierte Quartalswachstumsrate lag mit 2,2 Prozent p.q. für ein erstes Quartal höher als im Schnitt der letzten Jahre. Im zweiten Quartal nahm die konjunkturelle Dynamik dann deutlich zu.

Die für die Raiffeisen Centrobank AG wichtige Region Zentral- und Osteuropa (CEE) befindet sich bereits im fünften Jahr eines stabilen Konjunkturaufschwungs. Vor allem der private Konsum und teilweise kräftige Anlageinvestitionen sind die Eckpfeiler des Wachstums.

Finanzmärkte

Die etablierten Aktienmärkte blicken auf ein durchwachsendes erstes Halbjahr 2018 zurück. Dabei fiel der Jahresauftakt im Zuge der Effekte aus der US-Steuerreform sowie der starken globalen Konjunkturentwicklung und der dadurch nach oben revidierten Gewinnwachstumsschätzungen sehr stark aus. Die wichtigsten Aktienindizes der Eurozone notierten zum Beginn des Jahres auf oder in der Nähe von ihren Allzeithochständen. Die breiten US-Indices erzielten allesamt Rekordstände. Anschließend trübte sich das Umfeld jedoch aufgrund „hawkischer“ Töne seitens der Fed als Folge von anziehenden Inflationsraten und der damit erstmals seit 2013 wieder über 3 Prozent rentierenden 10-jährigen US-Staatsanleiherenditen ein.

Zusätzlich wurden die Börsen durch den globalen Handelskonflikt belastet. Zu Ende des ersten Halbjahres liegt der EURO STOXX 50 Index gegenüber dem Jahresbeginn leicht im Minus, der S&P 500 ist hingegen mit knapp über 3 Prozent im Plus. Der österreichische Leitindex ATX verzeichnete im ersten Halbjahr einen Rückgang um 5 Prozent, der für die Region Zentral- und Osteuropa repräsentative CECE EUR Index einen Rückgang von 12 Prozent. Die Entwicklung der Risikoprämien am Euro-

Credit Market hat sich seit Jahresende 2017 relativ einheitlich präsentiert. So kam es sowohl im Investment Grade als auch im High-Yield zu Spreadausweitungen im selben Ausmaß. Damit hat der Euro-Credit Market seine Tiefstände eindeutig hinter sich gelassen.

Zusammenfassende Darstellung der geschäftlichen Entwicklung und des Halbjahresergebnisses 2018

Ergebnisentwicklung

Im ersten Halbjahr 2018 wurde mit Betriebserträgen von TEUR 33.331 (1. Halbjahr 2017: TEUR 32.691) bei Betriebsaufwendungen von TEUR 21.204 (1. Halbjahr 2017: TEUR 19.785) ein Betriebsergebnis von TEUR 12.127 (1. Halbjahr 2017: TEUR 12.906) erzielt. Unter Berücksichtigung des Bewertungs- und Veräußerungsergebnisses von TEUR minus 1.597 (1. Halbjahr 2017: TEUR 0) beläuft sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) auf TEUR 10.530. Das EGT des Vergleichszeitraums 2017 in Höhe von TEUR 12.906 wurde damit um TEUR 2.376 oder um 18,4 Prozent unterschritten.

| | in TEUR 06/2018 | in TEUR 06/2017 | in % Veränderung |
|-----------------------------------------------------|--------------------|--------------------|---------------------|
| Nettozinsergebnis | -7.029 | -8.850 | -20,6 % |
| Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen | 7.721 | 5.785 | 33,5 % |
| Nettoprovisionsergebnis | 500 | 1.517 | -67,1 % |
| Ergebnis aus Finanzgeschäften | 31.748 | 32.954 | -3,7 % |
| Sonstige betriebliche Erträge | 392 | 1.285 | -69,5 % |
| Betriebserträge | 33.331 | 32.691 | 2,0 % |
| Personalaufwand | -12.131 | -11.148 | 8,8 % |
| Sachaufwand | -8.455 | -7.800 | 8,4 % |
| Abschreibungen | -467 | -472 | -1,0 % |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -151 | -365 | -58,7 % |
| Betriebsaufwendungen | -21.204 | -19.785 | 7,2 % |
| Betriebsergebnis | 12.127 | 12.906 | -6,0 % |
| Bewertungs- und Veräußerungsergebnis | -1.597 | 0 | - |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 10.530 | 12.906 | -18,4 % |
| Steuern | -2.136 | -2.306 | -7,4 % |
| Periodenüberschuss | 8.394 | 10.599 | -20,8 % |

Die Betriebserträge stiegen 2018 verglichen mit den ersten sechs Monaten des Vorjahres einerseits aufgrund von höheren Erträgen aus Wertpapieren sowie andererseits infolge eines verbesserten Nettozinsergebnisses um 2,0 Prozent auf TEUR 33.331 (1. Halbjahr 2017: TEUR 32.691).

Der Anstieg bei den Erträgen aus Wertpapieren und Beteiligungen um TEUR 1.936 auf TEUR 7.721 ist im Wesentlichen auf höhere Dividendenerträge aus ausländischen Aktien zurückzuführen.

Verantwortlich für das um 20,6 Prozent auf TEUR minus 7.029 verbesserte Nettozinsergebnis sind aufgrund einer Änderung der Hedgingstrategie gestiegene Kuponerträge aus strukturierten Produkten sowie volumensbedingt höhere Zinserträge aus Forderungen gegenüber Kreditinstituten, wodurch die Zinserträge um TEUR 11.733 auf TEUR 18.562 gestiegen sind.

Die Zinsaufwendungen, die um TEUR 9.912 auf TEUR 25.592 gestiegen sind, enthalten vor allem Kuponzahlungen für verbrieftete Verbindlichkeiten, wobei der Anstieg unter jenem der Zinserträge aus strukturierten Produkten liegt. Den Zinsaufwendungen stehen Zinserträge aus strukturierten Produkten sowie ein positives Bewertungsergebnis aus handelbaren Geldmarktdépôts und derivativen Finanzinstrumenten im Handelsergebnis gegenüber. Darüber hinaus sind die Zinsaufwendungen für Kundeneinlagen volumensbedingt gestiegen.

Das Nettoprovisionsergebnis ging verglichen mit dem ersten Halbjahr des Vorjahres aufgrund gesunkener Provisionserträge aus Kapitalmarkttransaktionen um TEUR 1.017 auf TEUR 500 zurück.

Das Ergebnis aus Finanzgeschäften, das den mit Abstand größten Anteil der Betriebserträge darstellt, ist von TEUR 32.954 in den ersten sechs Monaten 2017 leicht auf TEUR 31.748 im laufenden Geschäftsjahr zurückgegangen. Der Rückgang steht im Zusammenhang mit der oben angeführten Änderung der Hedgingstrategie für Kuponzahlungen strukturierter Produkte (unter anderem zur Reduzierung von Aufwendungen für Sicherheitsleistungen für das Optionsgeschäft), die zu einer Verschiebung von Erträgen vom Ergebnis aus Finanzgeschäften in die Zinserträge geführt hat.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind einerseits durch den Wegfall von konzerninternen Erträgen aus Verrechnungen, die von TEUR 354 im ersten Halbjahr 2017 auf TEUR 126 in der Berichtsperiode gesunken sind und andererseits aufgrund von niedrigeren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen, die sich von TEUR 546 auf TEUR 245 verringert haben, um TEUR 893 auf TEUR 392 zurückgegangen.

Die Betriebsaufwendungen liegen mit TEUR 21.204 in Summe um 7,2 Prozent oder TEUR 1.419 über dem Wert der Vorjahresvergleichsperiode (TEUR 19.785).

Aufgrund des höheren Personalstands, unter anderem durch den Neuaufbau des Equity Capital Markets-Teams ab dem 2. Quartal 2017 bedingt, weist der Personalaufwand mit TEUR 12.131 eine Erhöhung gegenüber der Vorjahresperiode um TEUR 983 auf. Innerhalb des Personalaufwands stiegen die Gehaltsaufwendungen gegenüber dem ersten Halbjahr 2017 um TEUR 754 auf TEUR 9.322 und der Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben um TEUR 122 auf TEUR 1.992.

Der Sachaufwand erhöhte sich gegenüber der Vergleichsperiode um TEUR 655 auf TEUR 8.455. Der Posten umfasst im Wesentlichen IT-Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.830 (1. Halbjahr 2017: TEUR 1.285), Aufwendungen für Informationsdienste in Höhe von TEUR 1.798 (1. Halbjahr 2017: TEUR 1.696) sowie sonstige Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.048 (1. Halbjahr 2017: TEUR 1.270). In den sonstigen Aufwendungen primär enthalten sind die Bezüge sowie die Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen der Vorstände, welche von der Raiffeisen Bank International AG an die Raiffeisen Centrobank AG weiterverrechnet wurden. Des Weiteren umfasst der Sachaufwand Beiträge für in- und ausländische Finanzmarktaufsichtsbehörden in Höhe von TEUR 461 (1. Halbjahr 2017: TEUR 353) sowie den Jahresbeitrag für den Bankenabwicklungsfonds in Höhe von TEUR 723 (1. Halbjahr 2017: TEUR 541).

Die Abschreibungen sind mit TEUR 467 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (TEUR 472) praktisch stabil geblieben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die im Wesentlichen weiterverrechnende Aufwendungen enthalten, verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 214 auf TEUR 151.

Die Cost-Income Ratio, die zum Halbjahr 2017 bei 60,5 Prozent gelegen war, hat sich durch die gegenüber den Betriebserträgen relativ stärkere Erhöhung der Betriebsaufwendungen auf 63,6 Prozent verschlechtert.

Das Bewertungs- und Veräußerungsergebnis beläuft sich per Saldo auf TEUR minus 1.597 und beinhaltet im Wesentlichen zusätzliche, nicht durch Vorsorgen gedeckte Aufwendungen aus der Haftung für ein Beteiligungsunternehmen in Höhe von TEUR minus 1.442. Darüber hinaus ist die Dotierung von Pauschalwertberichtigungen nach dem gemäß IFRS 9 vorgesehenen Modell im Betrag von TEUR minus 155 enthalten. In der Vorjahresvergleichsperiode war das Bewertungs- und Veräußerungsergebnis in Summe ausgeglichen (TEUR 0).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit für die Periode erreichte damit TEUR 10.530 gegenüber TEUR 12.906 im Vorjahr.

Die Steuern vom Einkommen betragen in den ersten sechs Monaten TEUR 2.025 (1. Halbjahr 2017: TEUR 2.033). Der Posten enthält Gruppenumlagen für die laufende Periode in Höhe von TEUR 995 (1. Halbjahr 2017: TEUR 1.179) sowie für Vorperioden in Höhe von TEUR 210 (1. Halbjahr 2017: TEUR 239). Des Weiteren enthalten sind Körperschaftsteuern für die slowakische Filiale für die laufende Periode im Betrag von TEUR 43 (1. Halbjahr 2017: TEUR 77) sowie aufgrund gestiegener ausländischer Dividenden erträge höhere Aufwendungen für ausländische Quellensteuern von TEUR 776 (1. Halbjahr 2017: TEUR 537).

Der Steueraufwand für latente Steuern belief sich im ersten Halbjahr 2018 auf TEUR 2 (1. Halbjahr 2017: TEUR 1).

Die sonstigen Steuern betragen in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres TEUR 110 nach TEUR 273 im Vorjahr. Ursache für den niedrigeren Steueraufwand 2018 ist ein aperiodischer Steuerertrag aus Umsatzsteuern in Folge des Ergebnisses aus der steuerlichen Betriebsprüfung in Höhe von TEUR 223 (1. Halbjahr 2017: Steueraufwand TEUR 4).

Der Periodenüberschuss für das erste Halbjahr 2018 belief sich somit auf TEUR 8.394 (1. Halbjahr 2017: TEUR 10.599).

Bilanzentwicklung

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 um 12,1 Prozent von TEUR 3.200.183 auf TEUR 3.588.397.

Auf der Aktivseite verzeichnete der Posten „Forderungen an Kreditinstitute“ einen Anstieg um TEUR 278.477 auf TEUR 2.863.911. Die Erhöhung resultiert annähernd zur Gänze aus einem Anstieg der handelbaren Geldmarktdépôts um TEUR 267.005 auf TEUR 2.289.022. Des Weiteren beinhaltet der Posten insbesondere Interbankendépôts (TEUR 385.852), nicht börsennotierte Schuldverschreibungen (TEUR 131.357) sowie Sicherheitsleistungen für Wertpapiergeschäfte und aufgenommene Wertpapierleihen (TEUR 57.325). Während die nicht börsennotierten Schuldverschreibungen und die Sicherheitsleistungen für das Optionsgeschäft im Vergleich zum Jahresultimo um TEUR 27.292 bzw. TEUR 5.265 gestiegen sind, gingen die Interbankendépôts um TEUR 21.369 zurück. Der Anteil der „Forderungen an Kreditinstitute“ an der Bilanzsumme sank von 80,8 Prozent zum 31.12.2017 leicht auf 79,8 Prozent zum 30.06.2018.

Des Weiteren stieg der Posten „Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2018 8,2 Prozent, zum 31.12.2017 5,7 Prozent) um TEUR 110.162 auf TEUR 293.634. Verantwortlich für die höheren Veranlagungen bei der Oesterreichischen Nationalbank sind Liquiditätssteuerungsgründe.

Die „Sonstigen Vermögensgegenstände“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2018 4,2 Prozent, zum 31.12.2017 4,1 Prozent) sind zum Vergleichsstichtag, vor allem im Bereich der positiven Marktwerte derivativer Finanzinstrumente (Optionen und Termingeschäfte), um TEUR 20.084 auf TEUR 151.895 gestiegen.

Ebenfalls erhöht hat sich der Posten „Forderungen an Kunden“. Durch einen Anstieg primär bei den Sicherheitsleistungen für Optionsgeschäfte an sonstige Finanzinstitute stieg der Posten um TEUR 19.032 auf TEUR 53.799 (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2018 1,5 Prozent, zum 31.12.2017 1,1 Prozent).

Der Posten „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2018 5,1 Prozent, zum 31.12.2017 7,3 Prozent) ging im Vergleich zum Jahresultimo 2017 um TEUR 47.646 auf TEUR 184.457 zurück. Die Entwicklung resultiert einerseits aus einem Rückgang bei den ausländischen Aktien um TEUR 29.221 und andererseits bei den nicht festverzinslichen Wertpapieren, die sich um TEUR 19.905 verringert haben.

Die Aktien- bzw. Fondsbestände der Raiffeisen Centrobank AG stellen einerseits, zusammen mit den in anderen Bilanzposten ausgewiesenen zugekauften Optionen („Sonstige Vermögensgegenstände“), handelbaren Geldmarktdépôts („Forderungen an Kreditinstitute“) und Zero Bonds („Forderungen an Kreditinstitute“ und „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“), die Hedgeposition zu den emittierten Zertifikaten und Optionsscheinen dar, andererseits sind sie Bestandteil der Market Maker-Aktivitäten der Bank.

Auf der Passivseite stieg der Posten „Verbriefte Verbindlichkeiten“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2018 73,6 Prozent, zum 31.12.2017 73,3 Prozent) um TEUR 295.856 auf TEUR 2.640.377. Dies ist auf die volumensbedingte Erhöhung sowohl der begebenen Schuldverschreibungen (Garantie-Zertifikate und Aktienanleihen) um TEUR 173.403 als auch der anderen verbrieften Verbindlichkeiten (Zertifikate mit Optionscharakter und Optionsscheine) um TEUR 122.453 zurückzuführen.

Der Anstieg im Posten „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2018 10,7 Prozent, zum 31.12.2017 10,4 Prozent) um TEUR 50.961 auf TEUR 382.942 resultiert primär aus höheren Einlagen ausländischer Kunden. Im Gegensatz dazu gingen die Sicherheitsleistungen gegenüber sonstigen Finanzinstituten für das Optionsgeschäft um TEUR 3.180 zurück.

Des Weiteren gestiegen ist der Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2018 10,5 Prozent, zum 31.12.2017 10,7 Prozent), der sich um TEUR 34.097 auf TEUR 376.467 erhöht hat. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf einen Anstieg der negativen Marktwerte derivativer Finanzinstrumente (Optionen und Termingeschäfte) um TEUR 54.271. Die ebenfalls in dem Posten enthaltenen Leerverkäufe von Handelsaktiva sind um TEUR 29.645 zurückgegangen. Die Leerverkäufe erfolgen im Rahmen des Market Makings der Raiffeisen Centrobank AG und im Zusammenhang mit Geschäften der Zukunftsvorsorge. Sie stellen Gegenpositionen zu Aktien- und Indexfutures sowie zu Cashpositionen auf der Aktivseite der Bilanz dar. Die sonstigen Verbindlichkeiten und passivseitigen Verrechnungskonten erhöhten sich primär aufgrund der Übernahme von Aufwendungen aus der Haftung für ein Beteiligungsunternehmen sowie einer Verbindlichkeit im Zusammenhang mit einer Kapitalmarkttransaktion in Summe um insgesamt TEUR 9.471.

Ebenfalls erhöht hat sich im Vergleich zum Jahresultimo 2017 der Posten „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2018 1,5 Prozent, zum 31.12.2017 1,2 Prozent). Der Anstieg um TEUR 15.495 auf TEUR 54.430 ist zur Gänze auf höhere Depotverbindlichkeiten zurückzuführen.

Die im Rahmen des Zertifikate-Emissionsgeschäfts von der Raiffeisen Bank International AG insbesondere für Hedgingzwecke angekauften Zero Bonds, nicht börsennotierten Optionen und handelbaren Geldmarktdépôts sind in den Aktivposten „Forderungen an Kreditinstitute“, „Sonstige Vermögensgegenstände“ sowie „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ enthalten und belaufen sich auf insgesamt TEUR 2.292.023 (31.12.2017: TEUR 2.021.526).

Der Posten „Rückstellungen“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2018 0,3 Prozent, zum 31.12.2017 0,5 Prozent) ist im Vergleichszeitraum von TEUR 15.884 zum 31.12.2017 auf TEUR 11.640 zum 30.06.2018 zurückgegangen. Dies resultiert insbesondere aus der verwendungsbedingten Verminderung der sonstigen Rückstellungen um TEUR 4.166 sowie der Steuerrückstellungen um TEUR 202. Die Abfertigungsrückstellung hat sich demgegenüber um TEUR 125 erhöht.

Der Posten „Gewinnrücklagen“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2018, zum 31.12.2017 0,9 Prozent) ist von TEUR 28.030 zum 31.12.2017 auf TEUR 32.160 zum 30.06.2018 gestiegen. Die Veränderung betrifft ausschließlich die freien Gewinnrücklagen und stammt aus der Zuführung des nicht ausgeschütteten Bilanzgewinns zum 31.12.2017 in Höhe von TEUR 4.131.

Der Bilanzgewinn (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2018 0,2 Prozent, zum 31.12.2017 0,5 Prozent) zum 30.06.2018 von TEUR 8.394 entspricht dem Periodengewinn. Aus dem Bilanzgewinn zum 31.12.2017 in Höhe von TEUR 16.576 wurden TEUR 12.445 an die Aktionäre ausgeschüttet und ein Betrag von TEUR 4.131 wurde den Gewinnrücklagen zugewiesen.

Kennzahlenübersicht

| in TEUR bzw. in % | 30.06.2018 | 31.12.2017 |
|----------------------------------------|------------|------------|
| Kernkapital (Tier 1) nach Abzugsposten | 111.826 | 106.191 |
| Anrechenbare Eigenmittel | 111.826 | 106.191 |
| Eigenmittelbedarf | 40.199 | 39.034 |
| Freie Eigenmittel | 71.627 | 67.157 |
| Eigenmittelquote | 22,3 % | 21,8 % |
| Kernkapitalquote | 22,3 % | 21,8 % |
| Liquiditätsdeckungsquote (LCR) | 273,2 % | 205,2 % |

Finanzinstrumente

Auf die entsprechenden Angaben im Anhang wird verwiesen.

Betrachtung der Geschäftsbereiche

Die Raiffeisen Centrobank AG ist im Geschäft mit Aktien und strukturierten Produkten einer der größten Teilnehmer an der Wiener Börse und nimmt eine bedeutende Rolle an den Märkten in Zentral- und Osteuropa ein.

Trading & Treasury

Verglichen mit dem ersten Halbjahr 2017 stiegen die Umsätze an der Wiener Börse um rund 4 Prozent, während internationale Leitbörsen wie XETRA Frankfurt und NYSE Euronext Umsatzzuwächse um rund 22 respektive rund 11 Prozent aufwiesen. An den zentral- und osteuropäischen Börsen verzeichnete die Börse Warschau einen Umsatzrückgang von rund 20 Prozent. Die Börse Budapest konnte den Umsatz im Vergleich zum ersten Halbjahr 2017 um rund 4 Prozent, die Prager Börse um rund 3 Prozent steigern.

Der Marktanteil der Raiffeisen Centrobank AG im Kassamarkt der Heimatbörse Wien kam mit durchschnittlich 6,7 Prozent leicht über dem Niveau der Vergleichsperiode (1. Halbjahr 2017: 6,3 Prozent) zu liegen. Der Anteil im Market Making konnte bei einem Umsatz von rund EUR 1,074 Mrd. (1. Halbjahr 2017: EUR 802 Mio.) auf rund 14 Prozent (gegenüber rund 9 Prozent in der Vorjahresvergleichsperiode) gesteigert werden. Im Zuge der jährlichen Specialist-Ausschreibung der Wiener Börse Ende April 2018 konnte die Raiffeisen Centrobank AG 17 Mandate erzielen. Mit zusätzlichen 21 Mandaten als Market Maker stellt die Raiffeisen Centrobank AG damit Liquidität für alle 38 im Prime Market gelisteten Titel bereit und ist damit zum wiederholten Male der größte Market Maker an der Wiener Börse.

Die Betreuung von 27 an der Börse XETRA Frankfurt gelisteten österreichischen Aktien sowie das Market Making in Derivaten an der EUREX Frankfurt für 13 österreichische Einzeltitel blieb stabil. Das Market Making in Derivaten auf ATX- und Osteuropa-Indices konnte um drei MSC-Indices erweitert werden. An der Warschauer Börse zeichnete die Raiffeisen Centrobank AG als Market Maker für 27 Aktien sowie für WIG20 Derivate und Single Stock Futures verantwortlich. Die Anzahl der Market Making Mandate an den Börsen Prag (22 Mandate) und Bukarest (11 Mandate) konnte weiter ausgedehnt werden.

Die Betriebserträge für diesen Bereich, ohne Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge, betragen im ersten Halbjahr 2018 EUR 8,4 Mio. und lagen damit um rund 5 Prozent über dem Vergleichswert der Vorjahresperiode.

Global Equity Markets & Company Research

Die Betriebserträge, ohne Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge, für den Bereich Global Equity Markets beliefen sich in den ersten sechs Monaten auf EUR 3,9 Mio. und blieben damit um rund 20 Prozent unter dem Vorjahresniveau von EUR 4,9 Mio.

Der Rückgang gegenüber dem ersten Halbjahr 2017 ist insbesondere geringeren Provisionserträgen aufgrund MIFID II und dem Ausbleiben von betragsmäßig relevanten Primärmarkt-Transaktionen geschuldet. Die Kundenumsätze hingegen verblieben auf dem erhöhten Niveau des Vorjahres. Aufgrund der Übernahme des Non-Advisory Brokerage der Raiffeisenbank Rumänien wurde das Sales & Salestrading Team um zwei rumänischsprachige Mitarbeiter aufgestockt, die für die Orderausführung zuständig sind.

In den relevanten europäischen Märkten konnte das Equity Capital Markets-Team insgesamt sechs ECM-Transaktionen an den Börsen Wien, New York und Bukarest abschließen: Hudson (IPO), Purcari (IPO), Starwood (Public Offer for CA Immo), Starwood (Public Offer for Immofinanz),

Ottakringer (Tender Offer), Strabag (OFAC Compliant Dividend). Das Gesamtvolumen dieser Transaktionen betrug insgesamt rund EUR 1 Mrd.

Bei der jährlichen Investorenveranstaltung in Zürs vom 9. - 11. April 2018 trafen die Vorstände von 52 börsennotierten Unternehmen auf über 90 internationale, institutionelle Investoren. Es fanden insgesamt ca. 1.000 One-on-One Meetings statt. Die Konferenz bekam auch dieses Jahr das ausgezeichnete Feedback der Teilnehmer.

Das Company Research Team der Raiffeisen Centrobank AG besteht aus rund 20 Analysten am Hauptstandort Wien und in einzelnen Ländern Zentral- und Osteuropa. Dabei kombiniert das Analytenteam langjährige Sektorexpertise mit lokalem Markt-Know-how und einem Sektoransatz über die gesamte Region. Die Schwerpunkte liegen dabei auf Grundstoff-, Öl- und Gasunternehmen, Banken und Versicherungen, Energieversorgern sowie Immobilien-, Telekom-, Konsumgüter- und Industriewerten.

Das Company Research Team analysiert Aktien von rund 125 Unternehmen aus der Region Österreich, Zentral- und Osteuropa sowie Russland. Durch eine Fokussierung der Coverage in Rumänien und Kroatien ist die Anzahl der analysierten Unternehmen im Jahresvergleich von rund 130 leicht gesunken. Zur Erweiterung des regionalen Ansatzes in der Region Emerging Europe wird der türkische Aktienmarkt weiterhin durch eine Kooperation mit dem türkischen Broker Global Securities abgedeckt. Im ersten Halbjahr 2018 wurde die Analyse der rumänischen Aktien Purcari Wineries und Sphera Franchise Group, des ungarischen Logistikunternehmens Waberer's und des tschechischen Finanzinstituts Moneta Money Bank aufgenommen. Beim renommierten Extel-Ranking ist die Raiffeisen Centrobank AG unter die Top-Drei Broker in der Kategorie Company Research Austria gewählt worden.

Die Anzahl der Analyseberichte bewegte sich im ersten Halbjahr 2018 ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres. Insgesamt wurden in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres 566 Research Publikationen erstellt und vermarktet (1. Halbjahr 2017: 584). Marketingroadshows fanden bei Investoren in London, Paris, Frankfurt, Zürich, Stockholm, Warschau, Budapest, Bukarest, Tallinn, Prag, Zagreb und Wien statt. Das erfolgreiche IPO des rumänischen Unternehmens Purcari Wineries im Februar 2018 wurde durch umfangreiches Transaktionsresearch und Investor Education der Analytenteams unterstützt.

Die Aufwendungen von Company Research sind in den Geschäftsbereichen Trading & Treasury, Global Equity Markets und Strukturierte Produkte enthalten.

Strukturierte Produkte

Der Geschäftsbereich Strukturierte Produkte konnte im ersten Halbjahr 2018 wieder ein Rekordergebnis erzielen. Sowohl das abgesetzte Neu-Emissions-Volumen als auch der Umsatz (Käufe und Verkäufe) am Sekundärmarkt bei Zertifikaten konnten auf hohem Niveau abermals leicht gesteigert werden.

Der Umsatz im ersten Halbjahr 2018 stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um rund 1 Prozent auf EUR 974 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR 965 Mio.) und das ausstehende Volumen befand sich mit EUR 4,128 Mrd. per Ende Juni 2018 und einem Plus von rund 13 Prozent auf Rekordniveau gegenüber EUR 3,643 Mrd. per Ende Juni 2017.

Die steigenden Kundenanforderungen im Beratungsgeschäft erfordern es, die Ausbildungsoffensive im österreichischen Raiffeisensektor fortzusetzen. Mit über 60 fachspezifischen Zertifikate-Seminaren (plus 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum) und insgesamt fast 1.000 geschulten Beratern ist der Schulungsumfang auf einem neuen Rekordniveau angelangt.

Die diesjährige Verleihung der Zertifikate Awards Austria fand im April 2018 in den Räumlichkeiten der Raiffeisen Bank International AG statt. Bei der wichtigsten Auszeichnung der heimischen Zertifikate-Branche wurden die besten Emittenten in acht Kategorien ausgezeichnet und zusätzlich ein Gesamtsieger gekürt. Als Marktführer konnte die Raiffeisen Centrobank AG erneut überzeugen und sich zum 12. Mal in Folge die Trophäe als bester österreichischer Emittent sichern und in sieben Einzelkategorien den ersten Platz erreichen.

Die langjährige Zusammenarbeit mit acht RBI-Netzwerkbanken sowie die Nachfrage nach flexiblen und risikooptimierten Lösungen im Retail Banking in CEE schlug sich in einer Vielzahl an Neuemissionen nieder. Insgesamt konnten 66 maßgeschneiderte Zertifikate in fünf Währungen erfolgreich platziert werden. So konnte der Zertifikate-Absatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein weiteres Mal deutlich gesteigert werden.

Erfreulich ist auch die Entwicklung der seit dem letzten Jahr operativen slowakischen Filiale in Bratislava, wodurch es gelang, Zertifikate als festen Bestandteil des Produktportfolios im Premium Banking Segment der Tatra banka zu etablieren.

Die Betriebserträge, ohne Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge, für den Geschäftsbereich Strukturierte Produkte (inklusive der slowakischen Filiale) beliefen sich auf EUR 19,4 Mio. und lagen damit um rund 11 Prozent über den Betriebserträgen im ersten Halbjahr 2017 (EUR 17,5 Mio.).

Investment Services

Der Bereich Investment Services betreut Kunden der Raiffeisen Bank International AG-Netzwerkbanken in Zentral- und Osteuropa.

Aufgrund verstärkter Aktivitäten der Raiffeisenbank Russland in der Kundenakquisition sowie infolge des gestiegenen Risikoappetits bei russischen Privatinvestoren entwickelte sich das erste Halbjahr 2018 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2017, mit einer Steigerung des Depotvolumens um rund 55 Prozent auf EUR 677 Mio. (30.06.2017: EUR 435 Mio.), sehr positiv. Zusätzlich zu den bestehenden Schwerpunkten werden derzeit neue Geschäftsmöglichkeiten gesetzt. Einerseits erfolgt eine Adaptierung des bereits laufenden Lombard Lending-Geschäfts für Raiffeisenbank Russland, andererseits wird das Modell der „Booking Platform“, wie es schon erfolgreich mit Russland umgesetzt wurde, in Kooperation mit der lokalen Raiffeisenbank in Rumänien implementiert. Die vollständige Umsetzung ist bis zum vierten Quartal 2018 geplant.

Die Betriebserträge, ohne Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge, beliefen sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres auf EUR 1,3 Mio. und lagen damit um rund 33 Prozent über dem Vergleichswert 2017 in Höhe von EUR 1,0 Mio.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren

| Angaben in % | 30.06.2018 | 30.06.2017 |
|-------------------------------|------------|------------|
| Return-on-Equity vor Steuern | 9,2 | 11,8 |
| Return-on-Equity nach Steuern | 7,4 | 9,7 |
| Cost-Income-Ratio | 63,6 | 60,5 |

Das im Vergleich zur Vorjahresvergleichsperiode rückläufige Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit führte in Kombination mit einem höheren Eigenkapital zu einem Rückgang des Return-on-Equity vor Steuern von 11,8 Prozent auf 9,2 Prozent bzw. des Return-on-Equity nach Steuern von 9,7 Prozent auf 7,4 Prozent.

Die Cost-Income Ratio, die zum Halbjahr 2017 bei 60,5 Prozent gelegen war, hat sich durch die in den ersten sechs Monaten 2018 gegenüber den Betriebserträgen relativ stärker gestiegenen Betriebsaufwendungen auf 63,6 Prozent verschlechtert.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

| | 30.06.2018 | 30.06.2017 |
|-----------------------------------------------------------|------------|------------|
| Mitarbeiter per Stichtag | 186 | 178 |
| Mitarbeiter im Periodenschnitt | 184 | 176 |
| Börsenmitgliedschaften | 10 | 10 |
| Anzahl der neu emittierten Optionsscheine und Zertifikate | 2.218 | 5.739 |

Per Ende Juni 2018 waren in der Raiffeisen Centrobank AG 186 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, was gegenüber dem 30. Juni des Vorjahres einen Anstieg des Mitarbeiterstandes um 8 darstellt. Im Durchschnitt war im Periodenvergleich eine Erhöhung um ebenfalls 8 Personen auf 184 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verzeichnen.

Die Anzahl an Mitgliedschaften an Aktien- und Derivatebörsen blieb im Vergleich zum Juni 2017 unverändert bei 10 (für Details siehe Website der Raiffeisen Centrobank AG: www.rcb.at).

Die Anzahl der im ersten Halbjahr 2018 neu emittierten Optionsscheine und Zertifikate verminderte sich aufgrund einer Rücknahme der Produktvielfalt bei Flow-Produkten gegenüber der Vergleichsperiode 2017 um 3.521 oder rund 61 Prozent auf 2.218. Von den volumenmäßig relevanteren Zeichnungs- und tailor-made-Produkten konnten im ersten Halbjahr 2018 129 gegenüber 87 im Vergleichszeitraum des Vorjahres aufgelegt werden.

Risikobericht

Allgemeine Grundsätze

Die Realisierung von Geschäftschancen und Renditezielen basiert in der Raiffeisen Centrobank AG auf einem aktiven Risikomanagement in Verbindung mit einer gezielten und kontrollierten Übernahme von beherrschbaren Risiken. In allen relevanten Risikobereichen werden leistungsfähige Steuerungs- und Kontrollinstrumente eingesetzt, die es ermöglichen, frühzeitig auf Marktchancen sowie bankgeschäftliche und bankbetriebliche Risiken zu reagieren. Insbesondere führt ein aktives Risikomanagement zu einem stabilen und wenig volatilen Handelsergebnis.

Als Tochterunternehmen der Raiffeisen Bank International AG (RBI) ist die Raiffeisen Centrobank AG in das Risikomanagement der RBI-Kreditinstitutsgruppe integriert. Dieses stellt auf Konzernebene sicher, dass alle wesentlichen Risiken identifiziert, gemessen und gesteuert werden. Des Weiteren wird es sichergestellt, dass Geschäfte nur bei Einhaltung von bestimmten Risiko-Ertragsrelationen abgeschlossen werden.

Risiko-Governance

Der Vorstand der Raiffeisen Centrobank AG trägt die Verantwortung für alle Risiken der Bank und ist zudem für die Entwicklung und Umsetzung der Risikostrategie verantwortlich. Dabei wird er von einem unabhängigen Bereich Risikomanagement unterstützt, welcher aufbau- und ablauforganisatorisch klar von der Marktseite getrennt ist. Die Agenden der Bereiche operationelles Risiko und Internes Kontrollsystem sind gemeinsam mit Compliance in einer eigenständigen Abteilung (Compliance, Operational Risk & ICS) zusammengefasst.

Das Risikomanagement der Raiffeisen Centrobank AG gliedert sich in zwei Bereiche:

- Risk Management (u.a. Markt-, Kredit-, Liquiditätsrisiken, Gesamtbankrisikosteuerung)
- Operational Risk & ICS (operationelle Risiken und Internes Kontrollsystem)

Die zentralen Gremien zur Steuerung, Überwachung und Limitierung von Risiken sind das Risk Management Komitee (RMK), das Internal Limit Committee (ILC), das Operationelle Risk Management Komitee (ORMK) sowie das Asset and Liability Committee (ALCO).

Das RMK hält wöchentliche Sitzungen ab und behandelt vor allem die aktuelle Risikosituation der Bank mit den Schwerpunkten Kredit-, Markt- und operationelles Risiko. Überziehungen in diesen Bereichen sowie überfällige Forderungen und eventuelle Wertberichtigungserfordernisse werden zeitnah berichtet und entsprechende Maßnahmen dem Vorstand vorgeschlagen. Als Entscheidungsgremium umfasst seine Kompetenz Beschlüsse bzw. Genehmigungen von risikotechnischen Vorgaben, Verfahren, Maßnahmen, Prozessen und Parametern.

Das ILC tagt grundsätzlich zweiwöchentlich und entscheidet im Rahmen seines Pouvoirs (abhängig von Limitart und -höhe) über Counterparty-, Länder- und Marktrisikolimits, wobei Großkredite zusätzlich einer Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Ergänzend werden dem Aufsichtsrat einmal jährlich sämtliche Großkredite berichtet.

Das ORMK tagt vierteljährlich und ist verantwortlich für die Sicherstellung wirksamer Rahmenbedingungen für das operationelle Risikomanagement sowie für die Definition und Genehmigung einer entsprechenden Risikostrategie. Des Weiteren werden Risikoassessments, Szenario-Analysen, Risikoindikatoren und der Maßnahmenplan diskutiert und genehmigt, sowie die Schadensfälle und die daraus resultierenden Maßnahmen analysiert.

Im Rahmen des monatlich abgehaltenen ALCO erfolgt eine laufende Evaluierung des makroökonomischen Umfelds sowie eine umfassende Kontrolle und Bewertung von Zinsänderungs-, Bilanzstruktur- und Liquiditätsrisiken.

Risikomanagementsystem der Raiffeisen Centrobank AG

Die Raiffeisen Centrobank AG verfügt über ein umfassendes Risikomanagementsystem, das den gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen und betriebswirtschaftlichen Anforderungen gerecht wird. Die verwendeten Verfahren und Modelle unterliegen einer stetigen Überprüfung und Weiterentwicklung. Die wesentlichen Komponenten des Risikomanagementsystems sind die Einhaltung aufsichtsrechtlicher Eigenmittelerfordernisse, die Begrenzung aller bankgeschäftlichen und bankbetrieblichen Risiken durch die Bereit-

stellung entsprechender Risikodeckungsmassen sowie die laufende Überwachung von Prozessrisiken und Prozesskontrollen im Rahmen eines umfassenden Internen Kontrollsystems.

1. Eigenmittel hinterlegung zur Begrenzung von Markt-, Kredit- und operationellem Risiko

Für die Kapitalunterlegung von Markt-, Kredit- und operationellen Risiken verwendet die Raiffeisen Centrobank AG jeweils den Standardansatz. Zur Berechnung von optionsbezogenen nichtlinearen Risiken wird die Szenario-Matrix Methode eingesetzt.

Auf die Eigenmittel hinterlegung für regulatorische Zwecke wird im Anhang (Seite 28 ff) verwiesen.

2. Identifikation und Begrenzung bankgeschäftlicher und bankbetrieblicher Risiken (ICAAP)

Als nachgeordnetes Institut der RBI ist die Raiffeisen Centrobank AG in den ICAAP-Prozess der RBI auf konsolidierter Basis eingebunden. Die von der RBI monatlich erstellte Risikotragfähigkeitsanalyse für die beiden Szenarien Going-Concern-Perspektive (Value-at-Risk (VaR) mit Konfidenzintervall 95 Prozent) und Ziel-Rating-Perspektive (VaR mit Konfidenzintervall 99,92 Prozent) wird der Raiffeisen Centrobank AG zur Verfügung gestellt und unterstützt den Vorstand bei der Steuerung des Gesamtbankrisikos.

3. Internes Kontrollsystem

Die Raiffeisen Centrobank AG verfügt über ein unternehmensweites und den RBI-Gruppenstandards entsprechendes, modernes Internes Kontrollsystem. Sämtliche Kernbankprozesse sowie prozessimmanente Risiken sind dokumentiert und die zugehörigen Kontrollen etabliert. Prozessdarstellungen, -risiken und -kontrollen werden halbjährlich geprüft und laufend optimiert.

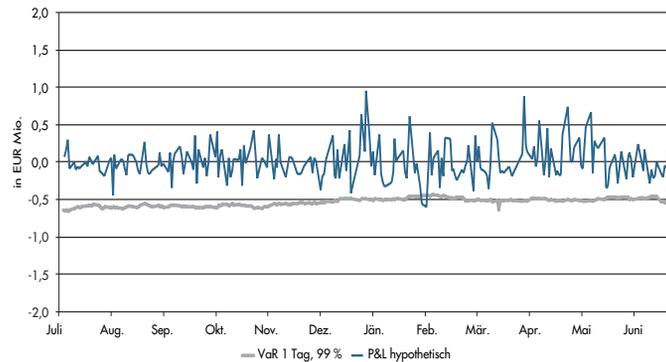
Wesentliche Risiken

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist definiert als das Risiko von Verlusten aus bilanzwirksamen und außerbilanziellen Positionen aufgrund von Veränderungen von Marktpreisen (Aktienkurse, Rohstoffpreise, Zinsen oder Wechselkurse).

Da der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der Raiffeisen Centrobank AG im Wertpapierhandel sowie in der Emission von aktien- und aktienindexbezogenen Derivaten und strukturierten Produkten liegt, nimmt das Marktrisiko eine zentrale Stellung innerhalb des Risikomanagements der Raiffeisen Centrobank AG ein. Die Steuerung der jeweiligen Marktrisiken erfolgt durch den Einsatz unterschiedlicher Limite, die einem jährlichen Review- und Genehmigungsprozess unterzogen werden. Grundsätzlich werden alle Marktrisikopositionen in einem größtenteils automatisierten Prozess täglich mit den jeweiligen Limiten verglichen und Limitüberziehungen einem Eskalationsprozess zugeführt. Derzeit werden mehr als 15.000 Limite in rund 25 Kategorien überwacht, wobei ein Großteil hiervon auf Limite für Einzelaktien entfällt.

Darüber hinaus wird im Market Risk der VaR, der die Höhe potenzieller Verluste in adversen Szenarien in einem normalen Marktumfeld beschreibt, als Risikomaß eingesetzt und einem entsprechenden Limit gegenübergestellt. Die tägliche Berechnung des VaR für aktien- und warespezifische Positionen basiert auf einem Varianz-Kovarianz-Ansatz und erfolgt für ein Konfidenzintervall von 99 Prozent und einer Haltedauer von einem Tag. Per 30.06.2018 betrug der aktien- und warespezifische VaR TEUR 546 (31.12.2017: TEUR 470).



Die Grafik oben illustriert die Entwicklung von VaR und hypothetischem P/L (Gewinn bzw. Verlust, der bei konstantem Portfolio und tatsächlich beobachteten Marktschwankungen aufgetreten wäre) im Zeitraum 01.07.2017 - 30.06.2018. Im Backtesting ergaben sich in dieser Periode zwei VaR-Überschreitungen, jeweils in Verbindung mit dem sogenannten „Flash Crash“, in dessen Rahmen vor allem die amerikanischen Märkte in kurzer Zeit an Wert verloren und die Volatilitätsindizes extrem ausschlugen. Zwei Überschreitungen des VaR in einem Jahr sind weniger als man anhand des Quantil erwarten würde, was die Güte bzw. die konservative Parametrisierung des VaRs unterstreicht.

Ergänzend zum VaR werden in der Raiffeisen Centrobank AG regulatorisch vorgegebene sowie managementdefinierte Stresstests zur Bewertung des Marktrisikos durchgeführt. Dabei wird das Verhalten des Portfolios unter der Annahme außergewöhnlicher Marktgegebenheiten und atypischer Preisbewegungen analysiert.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist die Gefahr eines Verlustes, der dadurch entsteht, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen nicht nachkommen kann oder ausfällt, wenn bereits Leistungen (liquide Mittel, Wertpapiere, Dienstleistungen) erbracht wurden bzw. noch nicht realisierte Gewinne aus schwebenden Geschäften nicht mehr vereinnahmt werden können (Gegenparteausfallsrisiko).

Die wesentlichen Kreditrisiken der Raiffeisen Centrobank AG resultieren vor allem aus Positionen von zugekauften Schuldtiteln, handelbaren Geldmarktdépôts und OTC-Optionen, die großteils dem Hedging von emittierten Zertifikaten und strukturierten Produkten dienen, sowie aus Marginpositionen im Zusammenhang mit OTC- und Wertpapierbörsegeschäften. Betroffen sind vornehmlich Mitglieder der RBI-Kreditinstitutgruppe und in geringerem Ausmaß andere Finanzinstitute. Der „klassische“ Kreditbereich (Lombardfinanzierungen für Privatkunden, sonstige Kredite an Privat- oder Firmenkunden) ist im Hinblick auf das Geschäftsvolumen und die strategische Ausrichtung der Raiffeisen Centrobank AG von untergeordneter Bedeutung.

Die Limitierung der Kreditrisiken erfolgt über adressbezogene Nominallimite, deren umfassende Überwachung durch das interne Limitsystem für Kreditrisiken gewährleistet ist. Diese Limite werden – abhängig von Art und Höhe – vom jeweiligen Kompetenzträger genehmigt. Die Kreditentscheidung wird auf Grundlage der Beurteilung des Gegenparteausfallsrisikos unter Berücksichtigung des Ratings und der zur Anwendung kommenden kreditrisikominimierenden Maßnahmen (z.B. Bar- oder Wertpapiersicherheiten) getroffen. In der konzernweiten Rating- und Ausfallsdatenbank werden Kunden erfasst, bewertet und Ausfallsereignisse dokumentiert. Der Kreditentscheidungsprozess entspricht den aufsichtsrechtlichen Erfordernissen und RBI-Konzernrichtlinien.

Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko ist definiert als die Gefahr von Verlusten infolge unzulänglicher oder fehlgeschlagener interner Prozesse und Systeme, menschlichen Versagens sowie externer Ereignisse. Diese Definition beinhaltet das Rechtsrisiko, schließt aber strategisches und Reputationsrisiko aus. Die Steuerung des operationellen Risikos mittels eines bankweiten Maßnahmenplans basiert auf den Ergebnissen von taurlichen Risk Assessments, standardisierten Frühwarnindikatoren (Key Risk Indicators), Szenarienanalysen sowie auf konzerninternen historischen Daten.

Schadensfälle resultierend aus operationellen Risiken werden in der konzernweiten zentralen Datenbank ORCA (Operational Risk Controlling Application) erfasst und nach Geschäftsbereichen und Ereignistypen kategorisiert. Eingeleitete Maßnahmen zur künftigen Risikoreduktion werden ebenfalls dokumentiert und mit dem Schadensfall verknüpft.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko der Raiffeisen Centrobank AG wird auf Basis eines gemeinsam mit der RBI entwickelten Liquiditätsmodells berechnet. Dabei werden die jeweils tagesaktuellen Bilanzpositionen der Raiffeisen Centrobank AG nach Laufzeitbändern und Währung aufgeteilt und deren In- bzw. Outflows auf Basis vordefinierter Faktoren modelliert. Der Liquiditätsbedarf in den verschiedenen Laufzeitbändern wird anhand regulatorischer sowie von der RBI festgesetzter Limite begrenzt. Zudem werden regelmäßige Liquiditätsstresstests durchgeführt und die Time-To-Wall im Stressszenario in verschiedenen Währungen überwacht. Dabei müssen die Inflows in einem Krisenszenario (Markt- und Namenskrise sowie kombiniertes Szenario aus beiden Krisen) für einen bestimmten Zeitraum die Outflows übersteigen.

Eine weitere Steuerungsgröße im Bezug auf das Liquiditätsrisiko der Raiffeisen Centrobank AG stellt die Liquiditätsdeckungsquote (LCR) dar. Diese dient zur Messung der Liquiditätsausstattung einer Bank in einem definierten Stressszenario (Kombination aus Markt- und Namenskrise). Per 30.06.2018 beträgt die LCR der Raiffeisen Centrobank AG 273,2 Prozent (31.12.2017: 205,2 Prozent). Seit Januar 2018 ist regulatorisch eine Quote von mindestens 100 Prozent auf Einzelinstitutsebene einzuhalten. Alle ermittelten Kenngrößen untermauern die Angemessenheit der Liquiditätsausstattung der Raiffeisen Centrobank AG im laufenden Geschäftsjahr 2018.

Risikolage

Zur Steuerung der Risiken werden in der Raiffeisen Centrobank AG verschiedene risikorelevante Kennzahlen in einem Risk Appetite Framework zusammengefasst, für die jeweils Warning Levels und Limite bestehen. In der folgenden Darstellung finden sich die Übersicht dieser bankweiten Kennzahlen per 30.06.2018 im Vergleich zum Stichtag 31.12.2017, sowie die jeweiligen Minima, Maxima und der Durchschnittswert im laufenden Geschäftsjahr 2018.

| | | Kennzahl | Status | Limite | 06/2018 | 12/2017 | Änderung | Max ¹ | Min ¹ | Avg ¹ |
|--------------------------------|-------------------------------|----------|--------|------------------|---------|---------|----------|------------------|------------------|------------------|
| Säule I | Total Capital Ratio | | ● | 16 % 18 % | 22,3 % | 21,8 % | +0,5 PP | 23,3 % | 21,4 % | 22,1 % |
| | CET 1 Ratio | | ● | 16 % 18 % | 22,3 % | 21,8 % | +0,5 PP | 23,3 % | 21,4 % | 22,1 % |
| | LCR | | ● | 110 % 130 % | 273,2 % | 205,2 % | +68,0 PP | 273,2 % | 156,6 % | 207,9 % |
| Säule II (Internes Kapital) | Total Capital Ratio in Stress | | ● | 13,0 % 15,0 % | 22,3 % | 21,8 % | +0,5 PP | 23,3 % | 21,4 % | 22,1 % |
| | Economic Capital Utilization | | ● | 50,0 % 40,0 % | 24,7 % | 22,6 % | +2,1 PP | 29,6 % | 24,7 % | 26,6 % |
| | Net Leverage Ratio | | ● | 7,5 % 9,0 % | 12,6 % | 13,7 % | -1,1 PP | 13,1 % | 11,9 % | 12,6 % |
| | LCR Cash Buffer | | ● | 20 Mio 30 Mio | 254 Mio | 156 Mio | +99 Mio | 254 Mio | 61 Mio | 143 Mio |
| Chancen- Risiko- profil | RORAC | | ● | 20,0 % 25,0 % | 41,1 % | 53,0 % | -11,9 PP | 41,1 % | 30,0 % | 35,0 % |
| | RORWA | | ● | 1,4 % 1,7 % | 2,8 % | 3,5 % | -0,8 PP | 2,8 % | 2,2 % | 2,4 % |

¹ für das laufende Geschäftsjahr

Die obigen Kennzahlen sind wie folgt definiert:

Die Total Capital Ratio (Eigenmittelquote) und die CET1-Ratio (Kernkapitalquote) dienen als quantitatives Maß für die Ausstattung von Kreditinstituten mit Eigenmitteln im Vergleich zu den risikogewichteten Aktiva (RWAs).

$$\text{CET1 Ratio} = \frac{\text{Common Equity Tier 1}}{\text{Total Risk-Weighted Assets}}$$

$$\text{Total Capital Ratio} = \frac{\text{anrechenbare Eigenmittel}}{\text{Total Risk-Weighted Assets}}$$

Die LCR (Liquidity Coverage Ratio) ist eine Kennzahl für die Messung des Liquiditätsabflusses innerhalb eines 30-tägigen Stressszenarios.

$$\text{LCR} = \frac{\text{Liquide Aktiva}}{\text{Netto Zahlungsausgänge}}$$

Der LCR Cash Buffer misst den Liquiditätsüberschuss der über die benötigten regulatorischen Anforderungen hinaus geht und dient zur Sicherstellung der Einhaltung der erforderlichen LCR.

Die Eigenmittelquote im Stressfall ist eine Maßzahl für die Eigenmittelquote im Going-Concern Szenario (1 Jahr Horizont, 95 Prozent Konfidenzintervall). Die anrechenbaren Eigenmittel und der erwartete Ertrag werden mit dem VaR gestresst und den risikogewichteten Aktiva gegenübergestellt. Die aktuelle Total Capital Ratio fungiert als Floor.

$$\text{Total Capital Ratio in Stress} = \frac{\text{Anrechenbare Eigenmittel} + \text{NPAT} - \text{Value at Risk}}{\text{Total Risk-Weighted Assets}}$$

Die Economic Capital Utilization bildet die Ausnützung der Risikodeckungsmasse in der Ziel-Rating Perspektive (1 Jahr Horizont, 99,92 Prozent Konfidenzintervall) ab.

$$\text{Economic Capital Utilization} = \frac{\text{Economic Capital}}{\text{Risk Taking Capacity}}$$

Die Net Leverage Ratio (Gesamtverschuldungsquote) begrenzt das maximal mögliche Geschäftsvolumen durch die Höhe des vorhandenen Kernkapitals. Zur Berechnung der Net Leverage Ratio werden bestimmte intra-group Risikopositionen (z.B. weitergegebenes Funding) ausgenommen.

$$\text{Net Leverage Ratio} = \frac{\text{Kernkapital}}{\text{Bilanzvolumen (exkl. RBI)}}$$

RORAC (Return on Risk-Adjusted Capital) und RORWA (Return on Risk-Weighted Assets) sind Kennziffern der risikoadjustierten Erfolgssteuerung und setzen den Gewinn einer Periode ins Verhältnis zum dafür benötigten Risikokapital. Risikoreichere Geschäftsaktivitäten binden mehr Kapital und sollten daher auch dementsprechend profitabler sein.

$$\text{RORAC} = \frac{\text{NPAT}}{\text{Economic Capital (ytd avg)} + \text{Prudent Valuation (ytd avg)}}$$

$$\text{RORWA} = \frac{\text{NPAT}}{\text{Risk-Weighted Assets (ytd avg)}}$$

Auf Gesamtbankenebene lagen alle Kennzahlen stabil über den jeweiligen internen Warning Levels bzw. Limiten.

Die Aufteilung der RWAs bzw. des ökonomischen Kapitals (EC) auf die einzelnen Risikoarten ist in den untenstehenden Tabellen dargestellt:

| RWAs nach Risikoarten (in EUR Mio.) | 30.06.2018 | 31.12.2017 | Änderung |
|-------------------------------------|--------------|--------------|--------------|
| Kreditrisiko | 102,2 | 98,4 | 3,9 % |
| Marktrisiko | 227,1 | 218,7 | 3,9 % |
| Operationelles Risiko | 113,5 | 113,5 | 0,0 % |
| Beteiligungsrisko | 9,0 | 9,0 | 0,0 % |
| CVA Risiko | 33,4 | 34,9 | -4,3 % |
| Restrisiko ¹ | 17,2 | 13,4 | 28,3 % |
| RWAs Total | 502,5 | 487,9 | 3,0 % |

¹ inkl. Abwicklungsrisiko und Eigentumsrisiko

| EC nach Risikoarten (in EUR Mio.) | 30.06.2018 | 31.12.2017 | Änderung |
|-----------------------------------|-------------|-------------|--------------|
| Kreditrisiko | 5,1 | 6,3 | -19,2 % |
| Marktrisiko | 6,5 | 5,5 | 18,8 % |
| Operationelles Risiko | 9,9 | 8,1 | 21,5 % |
| Beteiligungsrisko | 3,3 | 3,0 | 10,1 % |
| CVA Risiko | 2,7 | 2,5 | 7,8 % |
| Restrisiko ¹ | 2,7 | 2,3 | 16,2 % |
| EC Total | 30,1 | 27,7 | 8,8 % |

¹ inkl. Abwicklungsrisiko und Eigentumsrisiko

Die wichtigsten Änderungen der Risikolage im laufenden Geschäftsjahr 2018 waren wie folgt:

Das Kreditrisiko reduzierte sich, wie im Geschäftsjahr 2017, vor allem gemessen am EC nochmals deutlich, was im Wesentlichen auf die weitere Verkleinerung des Kreditportfolios zurückzuführen ist. In den RWAs steht diesem Rückgang ein erhöhter RWA-Verbrauch aus der regulatorischen Berechnung des Kontrahentenausfallsrisiko gegenüber.

Der Anstieg der RWAs im Marktrisiko als auch im ökonomischen Kapital befindet sich in der normalen Schwankungsbreite und ist im Rahmen des definierten Risikoappetits.

Die Steigerung der RWAs in der Kategorie „Rest“ basiert auf einem stichtagsbestimmten erhöhten Verbrauch des Abwicklungsrisikos.

Human Resources

Per Ende Juni 2018 waren in der Raiffeisen Centrobank AG 186 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, was gegenüber dem 31.12.2017 bzw. 30.06.2017 einen Anstieg des Mitarbeiterstandes um 5 bzw. 8 darstellt.

Der Anstieg ist im Wesentlichen auf das neu eingerichtete Team Equity Capital Markets, die Eröffnung der Raiffeisen Centrobank AG Slovak Branch sowie die Übernahme des Non-Advisory Brokerage und Execution Geschäfts der Raiffeisenbank Rumänien zurückzuführen.

Ausblick

Der wirtschaftliche Aufschwung sollte in den kommenden Quartalen von sich gegenseitig verstärkenden Faktoren weitergetragen werden. Zudem gibt die wirtschaftspolitische Ausrichtung Rückenwind. Die Geldpolitik erwarten wir anhaltend expansiv und von der Fiskalpolitik sollte dieses und nächstes Jahr ein zusätzlicher Wachstumsimpuls ausgehen. Trotz der zahlreichen politischen Unsicherheiten (z.B. neue Regierung in Italien, Russland-Sanktionen, Konflikt mit den USA in Handelsfragen und im Umgang mit dem Iran) dürfte sich der Wirtschaftsaufschwung dieses und kommenden Jahr weiterhin mit einer moderaten Dynamik fortsetzen. Die zunehmende Wahrscheinlichkeit von Leitzinsanhebungen im kommenden Jahr sollte die Renditen für deutsche Staatsanleihen im weiteren Jahresverlauf etwas ansteigen lassen.

In den USA dürfte das reale BIP im zweiten Halbjahr 2018 aufgrund der positiven Auswirkungen der Ende 2017 verabschiedeten Steuerreform sowie der beschlossenen höheren Staatsausgaben mit Zuwachsraten von deutlich über dem Potenzialwachstum, das wir bei rund 1,5 Prozent p.a. ansetzen, liegen. Die Fed hat endgültig den Nachrezessionsmodus verlassen. Aus den neuen Projektionen vom Juni geht hervor, dass in diesem Jahr noch zwei weitere Zinsschritte folgen dürften. Auch 2019 dürfte der Leitzins weiter steigen und Mitte des Jahres das von der Fed als neutral angesehene Niveau von rund 3 Prozent erreichen.

Aus konjunktureller Sicht spricht daher nach wie vor vieles dafür, dass der langfristige Aufwärtstrend an den Aktienmärkten noch weiter anhält. Sowohl global als auch insbesondere in den USA und Europa präsentiert sich die Konjunktur in sehr starker Verfassung, und auch auf Jahressicht erwarten wir eine solide wirtschaftliche Entwicklung, begleitet von wachsenden Unternehmensgewinnen. Der Rückenwind der Geldpolitik für die Aktienmärkte sollte angesichts des heuer reduzierten Anleihe-Ankaufprogramms und einer ersten Leitzinsanhebung nicht vor Sommer 2019 etwas geringer werden, aber weiter expansiv bleiben. Nicht auszuschließen ist allerdings, dass die Spätzyklusphase volatil ausfällt.

Die durchwegs positiven Prognosen für die globalen Aktienmärkte, aber auch jene für ihre Kernmärkte in Österreich und CEE, lassen die Raiffeisen Centrobank AG grundsätzlich von einem stabilen Geschäftsverlauf für ihre Geschäftsbereiche Trading & Treasury, Strukturierte Produkte, Investment Services sowie Global Equity Markets und Company Research ausgehen. Der operative Fokus wird auch im zweiten Halbjahr 2018 unverändert auf der nachhaltigen Weiterentwicklung bestehender sowie der Erschließung neuer Geschäftsaktivitäten gepaart mit Kostendisziplin und Effizienzsteigerung liegen. So wird 2018 beispielsweise der Corporate/Investor-Access im ECM-Geschäft weiter ausgebaut und gestärkt. Einen weiteren Schwerpunkt stellen diverse Digitalisierungsmaßnahmen dar, die insbesondere das Wachstum im Zertifikatebereich unterstützen sollen.

Wenngleich bisher die befürchteten negativen Auswirkungen des mit Jänner 2018 erstmals anwendbaren MiFID II-Regelwerks auf die Kerngeschäftsbereiche der Bank nicht im erwarteten Maße eingetreten sind ist, bezogen auf das Gesamtjahr, aus heutiger Sicht eine Reduktion der Volumina und Margen im Vergleich mit dem Rekordjahr 2017 nicht gänzlich auszuschließen. Für das Geschäftsjahr 2018 wird daher ein unter dem Niveau von 2017 liegender Jahresüberschuss erwartet.

Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 125 Börsegesetz (BörseG)

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Zwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Zwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Wien, am 16. August 2018
Der Vorstand



Wilhelm Celeda
Vorsitzender des Vorstands



Mag. Valerie Brunner
Mitglied des Vorstands

Zwischenabschluss der Raiffeisen Centrobank AG zum 30. Juni 2018 nach Bankwesengesetz (BWG)

Es wird darauf hingewiesen, dass es bei der Aufrechnung von gerundeten Beträgen durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen zu geringfügigen Differenzen kommen kann.

Die Angabe von Veränderungsraten (Prozentwerte) beruht auf den tatsächlichen und nicht auf den dargestellten gerundeten Werten.

Bilanz zum 30. Juni 2018

| Aktiva | 30.06.2018 EUR | 30.06.2018 EUR | 31.12.2017 TEUR | 31.12.2017 TEUR |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------------|--------------------|--------------------|
| 1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken | | 293.634.323,54 | | 183.472 |
| 2. Forderungen an Kreditinstitute | | | | |
| a) täglich fällig | 67.023.223,14 | | 64.298 | |
| b) sonstige Forderungen | 2.796.887.507,25 | 2.863.910.730,39 | 2.521.136 | 2.585.434 |
| 3. Forderungen an Kunden | | 53.798.573,88 | | 34.766 |
| 4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | | | | |
| a) von öffentlichen Emittenten | 2.263.331,22 | | 2.348 | |
| b) von anderen Emittenten | 15.960.971,52 | 18.224.302,74 | 8.422 | 10.770 |
| 5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | | 184.456.635,73 | | 232.102 |
| 6. Beteiligungen | | 5.138.498,88 | | 5.138 |
| 7. Anteile an verbundenen Unternehmen | | 3.900.000,00 | | 3.900 |
| 8. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens | | 69.844,08 | | 54 |
| 9. Sachanlagen | | 11.044.093,56 | | 11.309 |
| darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden: EUR 9.402.171,94 Vorjahr: TEUR 9.528 | | | | |
| 10. Sonstige Vermögensgegenstände | | 151.895.509,16 | | 131.812 |
| 11. Rechnungsabgrenzungsposten | | 2.163.247,55 | | 1.263 |
| 12. Aktive latente Steuern | | 160.880,73 | | 163 |
| Summe Aktiva | | 3.588.396.640,24 | | 3.200.183 |
| Posten unter der Bilanz | | | | |
| 1. Auslandsaktiva | | 335.361.777,50 | | 325.048 |

| Passiva | 30.06.2018 | 30.06.2018 | 31.12.2017 | 31.12.2017 |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|-------------------------|------------|------------------|
| | EUR | EUR | TEUR | TEUR |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | | | |
| a) täglich fällig | 20.279.552,36 | | 36.833 | |
| b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist | 34.150.731,06 | 54.430.283,42 | 2.103 | 38.935 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | | | | |
| a) täglich fällig | 96.919.802,27 | | 94.015 | |
| b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist | 286.022.090,71 | 382.941.892,98 | 237.966 | 331.980 |
| 3. Verbriefte Verbindlichkeiten | | | | |
| a) begebene Schuldverschreibungen | 1.332.186.809,60 | | 1.158.784 | |
| b) andere verbiefte Verbindlichkeiten | 1.308.190.732,32 | 2.640.377.541,92 | 1.185.738 | 2.344.522 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | | 376.467.524,70 | | 342.370 |
| 5. Rechnungsabgrenzungsposten | | 195.660,88 | | 98 |
| 6. Rückstellungen | | | | |
| a) Rückstellungen für Abfertigungen | 4.086.768,00 | | 3.961 | |
| b) Steuerrückstellungen | 173.012,33 | | 375 | |
| c) sonstige | 7.380.552,84 | 11.640.333,17 | 11.547 | 15.884 |
| 7. Gezeichnetes Kapital | | 47.598.850,00 | | 47.599 |
| 8. Kapitalrücklagen | | | | |
| a) gebundene | 6.651.420,71 | | 6.651 | |
| b) nicht gebundene | 14.000.000,00 | 20.651.420,71 | 14.000 | 20.651 |
| 9. Gewinnrücklagen | | | | |
| a) gesetzliche Rücklage | 1.030.936,83 | | 1.031 | |
| b) andere Rücklagen | 31.129.480,61 | 32.160.417,44 | 26.999 | 28.030 |
| 10. Haftrücklage gemäß § 57 Abs 5 BWG | | 13.538.860,00 | | 13.539 |
| 11. Bilanzgewinn | | 8.393.855,02 | | 16.576 |
| Summe Passiva | | 3.588.396.640,24 | | 3.200.183 |
| Posten unter der Bilanz | | | | |
| 1. Eventualverbindlichkeiten | | 0,07 | | 0 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften | | 7.091.121,47 | | 7.091 |
| 3. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | | 111.826.001,32 | | 106.191 |
| 4. Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Gesamtrisikobetrag) | | 502.483.271,89 | | 487.930 |
| darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 Abs 1 | | | | |
| lit. a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | | 22,25 % | | 21,76 % |
| lit. b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | | 22,25 % | | 21,76 % |
| lit. c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | | 22,25 % | | 21,76 % |
| 5. Auslandspassiva | | 596.974.962,95 | | 477.670 |

Gewinn- und Verlustrechnung für die am 30. Juni 2018 endende Periode

| | 1-06/2018 EUR | 1-06/2018 EUR | 1-06/2017 TEUR | 1-06/2017 TEUR |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|-----------------------|-------------------|-------------------|
| 1. Zinsen und ähnliche Erträge darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren | 48.028,51 | 18.562.275,75 | 132 | 6.829 |
| 2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | -25.591.653,12 | | -15.679 |
| I. NETTOZINSERGEBNIS | | -7.029.377,37 | | -8.850 |
| 3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen | | 7.720.562,83 | | 5.785 |
| 4. Provisionserträge | | 5.677.395,48 | | 6.328 |
| 5. Provisionsaufwendungen | | -5.177.787,21 | | -4.811 |
| 6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften | | 31.747.938,04 | | 32.954 |
| 7. Sonstige betriebliche Erträge | | 392.396,46 | | 1.285 |
| II. BETRIEBSERTRÄGE | | 33.331.128,23 | | 32.691 |
| 8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen a) Personalaufwand | | -20.585.822,78 | | -18.948 |
| aa) Gehälter | -9.322.292,46 | | -8.568 | |
| bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge | -1.991.792,72 | | -1.870 | |
| cc) sonstiger Sozialaufwand | -204.829,16 | | -174 | |
| dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | -167.441,99 | | -181 | |
| ee) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-vorsorgekassen | -444.197,10 | | -356 | |
| | -12.130.553,43 | | -11.148 | |
| b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand) | -8.455.269,35 | | -7.800 | |
| 9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 8 und 9 enthaltenen Vermögensgegenstände | | -467.458,17 | | -472 |
| 10. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | -150.634,58 | | -365 |
| III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN | | -21.203.915,53 | | -19.785 |
| IV. BETRIEBSERGEBNIS | | 12.127.212,70 | | 12.906 |
| 11. Wertberichtigungen auf Forderungen und Aufwendungen aus der Bewertung und Veräußerung von Wertpapieren des sonstigen Umlaufvermögens | | -154.905,06 | | -8 |
| 12. Erträge aus der Bewertung und Veräußerung von Forderungen und Wertpapieren des sonstigen Umlaufvermögens | | 0,00 | | 74 |
| 13. Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen, die wie Finanzanlagen bewertet sind | | -1.442.036,74 | | -66 |
| V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT | | 10.530.270,90 | | 12.906 |
| 14. Steuern vom Einkommen a) Laufende Steuern vom Einkommen davon Weiterverrechnung vom Gruppenträger für die Periode EUR -995.178,00 (Vorjahr: TEUR -1.179) | -2.024.809,60 | | -2.033 | |
| b) Latente Steuern vom Einkommen | -1.806,84 | -2.026.616,44 | -1 | -2.033 |
| 15. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 14 auszuweisen | | -109.799,44 | | -273 |
| VI. PERIODENÜBERSCHUSS = PERIODENGEWINN = BILANZGEWINN | | 8.393.855,02 | | 10.599 |

Anhang

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Der Zwischenabschluss zum 30.06.2018 wurde nach den Vorschriften des UGB in der Fassung des RÄG (Rechnungslegungsänderungsgesetz) 2014 und unter Berücksichtigung der branchenspezifischen Vorschriften des BWG erstellt. Dabei wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm des § 222 Abs. 2 UGB, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Dem Vorsichtsprinzip wird unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Bankgeschäfts Rechnung getragen.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach den in Anlage 2 zu § 43 BWG enthaltenen Formblättern.

Die Raiffeisen Centrobank AG verfügt seit 26.04.2017 über eine Filiale in Bratislava (Raiffeisen Centrobank AG Slovak Branch pobočka zahraničnej banky). Das Geschäftsvolumen sowie die der Filiale zugerechneten Erträge und Aufwendungen sind im vorliegenden Zwischenabschluss enthalten.

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 30.06.2018 wurde von der KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

II. Forderungen

II.1. Gliederung der Forderungen und der Wertpapierpositionen nach Restlaufzeiten

| 30.06.2018 Angaben in € Tausend | täglich fällig/ ohne Laufzeit | bis 3 Monate | mehr als 3 Monate bis 1 Jahr | mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre | mehr als 5 Jahre | Summe |
|---------------------------------------------------------------|----------------------------------|----------------|---------------------------------|--------------------------------|------------------|------------------|
| Forderungen an Kreditinstitute | 67.023 | 118.659 | 558.421 | 1.800.141 | 319.666 | 2.863.911 |
| Forderungen an Kunden | 44.170 | 659 | 355 | 176 | 8.438 | 53.799 |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 0 | 0 | 3.228 | 8.036 | 6.961 | 18.224 |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 184.457 | 0 | 0 | 0 | 0 | 184.457 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 36.561 | 4.131 | 8.699 | 89.049 | 13.455 | 151.895 |
| | 332.211 | 123.450 | 570.703 | 1.897.401 | 348.521 | 3.272.286 |

Vergleichsziffern zum 31.12.2017

| 31.12.2017 Angaben in € Tausend | täglich fällig/ ohne Laufzeit | bis 3 Monate | mehr als 3 Monate bis 1 Jahr | mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre | mehr als 5 Jahre | Summe |
|---------------------------------------------------------------|----------------------------------|----------------|---------------------------------|--------------------------------|------------------|------------------|
| Forderungen an Kreditinstitute | 64.298 | 378.623 | 336.119 | 1.633.995 | 172.399 | 2.585.434 |
| Forderungen an Kunden | 22.443 | 2.604 | 0 | 2.768 | 6.950 | 34.766 |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 0 | 0 | 1 | 10.769 | 0 | 10.770 |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 232.102 | 0 | 0 | 0 | 0 | 232.102 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 22.573 | 2.209 | 10.525 | 89.606 | 6.898 | 131.812 |
| | 341.417 | 383.437 | 346.644 | 1.737.140 | 186.247 | 2.994.885 |

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich gegenüber dem Jahresabschluss zum 31.12.2017 nicht geändert. (Wir verweisen auf den Einzelabschluss der Raiffeisen Centrobank AG nach BWG zum 31.12.2017, siehe Webseite der Raiffeisen Centrobank AG: www.rcb.at/die-bank/veroeffentlichungen/geschaeftsberichte/).

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen (Grundstücke und Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung) erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich einer planmäßigen monatlichen Abschreibung.

Für die Ermittlung der Rückstellung für Abfertigungen zum 30.06.2018 wurde ein Rechnungszinssatz von 1,8 Prozent (31.12.2017: 1,5 Prozent) verwendet.

Die Raiffeisen Centrobank AG bildet seit Anfang 2018 Pauschalwertberichtigungen nach dem gemäß IFRS 9 vorgesehenen Modell.

B. Erläuterungen zu Bilanzposten

I. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken

Der Bilanzposten A 1, der den Kassenbestand sowie die Guthaben bei der Oesterreichischen Nationalbank umfasst, wird mit TEUR 293.634 (31.12.2017: TEUR 183.472) ausgewiesen. Die Vorschriften betreffend Liquidität und Mindestreserve wurden eingehalten.

II.2. Forderungen an verbundene Unternehmen sowie an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

| 30.06.2018 Angaben in € Tausend | Forderungen an verbundene Unternehmen (direkt/indirekt über 50%) | Forderungen an Unternehmen, mit denen ein direktes Beteiligungsverhältnis (unter 50%) besteht |
|---------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|
| Forderungen an Kreditinstitute | 2.641.507 | 0 |
| Forderungen an Kunden | 0 | 514 |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 8.412 | 0 |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 121 | 0 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 2.221 | 8 |
| | 2.652.260 | 522 |

Vergleichsziffern zum 31.12.2017

| 31.12.2017 Angaben in € Tausend | Forderungen an verbundene Unternehmen (direkt/indirekt über 50%) | Forderungen an Unternehmen, mit denen ein direktes Beteiligungsverhältnis (unter 50%) besteht |
|---------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|
| Forderungen an Kreditinstitute | 2.383.236 | 0 |
| Forderungen an Kunden | 2.041 | 514 |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 8.422 | 0 |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 83 | 0 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 977 | 8 |
| | 2.394.759 | 522 |

In den Forderungen an Kreditinstitute sind handelbare Geldmarktdépôts in Höhe von TEUR 2.289.022 (31.12.2017: TEUR 2.022.017) enthalten, die dem Hedging der von der Raiffeisen Centrobank AG emittierten Zertifikate und Optionsscheine dienen. Davon entfallen auf die Raiffeisen Bank International AG TEUR 2.284.490 (31.12.2017: TEUR 2.013.932).

III. Wertpapiere

Angaben gemäß § 64 Abs. 1 Z 10 und Z 11 BWG

| 30.06.2018 Angaben in € Tausend | nicht börsennotiert | börsennotiert | Summe | bewertet zu Tageswerten |
|--------------------------------------------------------------------|---------------------|---------------|---------|-------------------------|
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, A 4 | 0 | 18.224 | 18.224 | 18.224 |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, A 5 | 41.367 | 143.090 | 184.457 | 184.457 |
| Beteiligungen, A 6 | 5.138 | 0 | 5.138 | x |
| Anteile an verbundenen Unternehmen, A 7 | 3.900 | 0 | 3.900 | x |

Vergleichsziffern zum 31.12.2017

| 31.12.2017 Angaben in € Tausend | nicht börsennotiert | börsennotiert | Summe | bewertet zu Tageswerten |
|--------------------------------------------------------------------|---------------------|---------------|---------|-------------------------|
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, A 4 | 0 | 10.770 | 10.770 | 10.770 |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, A 5 | 55.767 | 176.335 | 232.102 | 232.102 |
| Beteiligungen, A 6 | 5.138 | 0 | 5.138 | x |
| Anteile an verbundenen Unternehmen, A 7 | 3.900 | 0 | 3.900 | x |

Der Bilanzposten A 4 enthält zum 30.06.2018 festverzinsliche Wertpapiere in einem Gesamtbetrag von TEUR 18.224 (31.12.2017: TEUR 10.770), die zur Gänze dem Handelsbestand zugeordnet sind und wovon TEUR 3.228 (31.12.2017: TEUR 1) innerhalb eines Jahres fällig werden.

IV. Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Bank war zum 30.06.2018, direkt mit mindestens 20 Prozent an folgenden Unternehmen beteiligt:

| Name, Sitz | Kapitalanteil in % |
|--------------------------------------------|--------------------|
| Centrottrade Holding GmbH, Wien | 100 |
| Syrena Immobilien Holding AG, Spittal/Drau | 21 |

Vergleichsziffern zum 31.12.2017

| Name, Sitz | Kapitalanteil in % |
|--------------------------------------------|--------------------|
| Centrottrade Holding GmbH, Wien | 100 |
| Syrena Immobilien Holding AG, Spittal/Drau | 21 |

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaften sind im Anhang des Einzelabschlusses nach BWG der Raiffeisen Centrobank AG zum 31.12.2017 enthalten.

V. Sonstige Vermögensgegenstände

In dem Posten A 10 „Sonstige Vermögensgegenstände“ in Höhe von TEUR 151.895 (31.12.2017 TEUR 131.812) sind zum 30.06.2018 vor allem zum Marktpreis bewertete Kaufpositionen aus dem Handel mit derivativen Finanzmarktinstrumenten enthalten:

| Angaben in € Tausend | 30.06.2018 | 31.12.2017 |
|----------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| Positive Marktwerte derivativer Finanzinstrumente | | |
| aus OTC-Optionen und Devisentermingeschäften | 113.686 | 108.620 |
| aus dem Handel mit EUREX Optionen und Futures | 16.136 | 6.013 |
| aus dem Handel mit sonstigen Optionen und Futures | 18.768 | 14.704 |
| | 148.590 | 129.337 |

Darüber hinaus sind insbesondere Forderungen gegenüber in- und ausländischen Finanzämtern in Höhe von TEUR 668 bzw. TEUR 959 (31.12.2017: TEUR 0 bzw. TEUR 1.269) sowie Verrechnungen aus der Gruppenumlage (einschließlich an die Gruppe überrechnete Kapitalertragsteuern) in Höhe von TEUR 851 (31.12.2017: TEUR 808) enthalten.

VI. Aktive latente Steuern

Zum 30.06.2018 betragen die aktiven latenten Steuern TEUR 161 (31.12.2017: TEUR 163).

Die aktiven latenten Steuern wurden mit einem Steuersatz von 12,5 Prozent angesetzt. Der Ansatz begründet sich in der Tatsache, dass auf Basis des geltenden Gruppenumlagevertrages nur mit diesem Satz mit Sicherheit eine künftige Entlastung erfolgt. Eine darüber hinausgehende Entlastung ist für das Gruppenmitglied nicht abschätzbar, da kein Einfluss auf die Höhe des auf Gruppenebene entsteuerbaren Gewinnanteils besteht.

VII. Verbindlichkeiten

VII.1. Gliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten

| 30.06.2018 Angaben in € Tausend | täglich fällig/ ohne Laufzeit | bis 3 Monate | mehr als 3 Monate bis 1 Jahr | mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre | mehr als 5 Jahre | Summe |
|----------------------------------------------|----------------------------------|----------------|---------------------------------|--------------------------------|------------------|------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 20.280 | 34.109 | 0 | 7 | 34 | 54.430 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 96.920 | 0 | 163.994 | 122.028 | 0 | 382.942 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 0 | 63.072 | 366.494 | 1.677.033 | 533.778 | 2.640.378 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 224.238 | 12.182 | 8.920 | 128.377 | 2.749 | 376.467 |
| | 341.437 | 109.364 | 539.409 | 1.927.446 | 536.561 | 3.454.217 |

Vergleichsziffern zum 31.12.2017

| 31.12.2017 Angaben in € Tausend | täglich fällig/ ohne Laufzeit | bis 3 Monate | mehr als 3 Monate bis 1 Jahr | mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre | mehr als 5 Jahre | Summe |
|-----------------------------------------------|------------------------------------|---------------|---------------------------------|--------------------------------|------------------|------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 36.833 | 2.054 | 0 | 0 | 48 | 38.935 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 94.015 | 0 | 159.678 | 78.288 | 0 | 331.980 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 0 | 74.044 | 218.422 | 1.691.417 | 360.640 | 2.344.522 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 244.666 | 1.354 | 5.263 | 85.863 | 5.223 | 342.370 |
| | 375.513 | 77.452 | 383.363 | 1.855.568 | 365.911 | 3.057.807 |

VII.2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

| 30.06.2018 Angaben in € Tausend | Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (direkt/indirekt über 50 %) | Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, mit denen ein direktes Beteiligungsverhältnis (unter 50 %) besteht |
|-----------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | 33.069 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | | 3.946 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | | 16.704 |
| | | 53.718 |
| | | 60 |

Vergleichsziffern zum 31.12.2017

| 31.12.2017 Angaben in € Tausend | Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (direkt/indirekt über 50 %) | Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, mit denen ein direktes Beteiligungsverhältnis (unter 50 %) besteht |
|-----------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | 1.866 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | | 3.950 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | | 21.485 |
| | | 27.301 |
| | | 1 |

VII.3. Verbriefte Verbindlichkeiten

Der Posten P 3 „Verbriefte Verbindlichkeiten“ enthält begebene Schuldverschreibungen und andere verbrieftete Verbindlichkeiten im Gesamtbetrag von TEUR 2.640.378 (31.12.2017: TEUR 2.344.522), die zur Gänze dem Handelsbestand zugeordnet sind und sich auf folgende Produkte verteilen:

| Angaben in € Tausend | 30.06.2018 | 31.12.2017 |
|----------------------------------------------|------------------|----------------------|
| Begebene Schuldverschreibungen | 1.332.187 | 1.158.784 |
| Garantie-Zertifikate | 908.085 | 804.143 ¹ |
| Aktienanleihen | 424.102 | 354.642 ¹ |
| Andere verbrieftete Verbindlichkeiten | 1.308.191 | 1.185.738 |
| Zertifikate mit Optionscharakter | 1.295.955 | 1.173.098 |
| Optionsscheine | 12.235 | 12.639 |
| | 2.640.378 | 2.344.522 |

¹ Anpassung der Vorjahreszahlen

Von den verbrieften Verbindlichkeiten werden TEUR 429.567 (31.12.2017: TEUR 292.465) im nächsten Jahr fällig.

VII.4. Sonstige Verbindlichkeiten

In dem Posten P 4 „Sonstige Verbindlichkeiten“ in Höhe von TEUR 376.467 (31.12.2017: TEUR 342.370) sind zum 30.06.2018 vor allem zu Marktpreisen bewertete Verbindlichkeiten und vereinnahmte Prämien aus Verkaufspositionen aus dem Handel mit Wertpapieren und derivativen Finanzmarktinstrumenten enthalten:

| Angaben in € Tausend | 30.06.2018 | 31.12.2017 |
|----------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| Negative Marktwerte derivativer Finanzinstrumente | 179.182 | 124.911 |
| aus OTC-Optionen und Devisentermingeschäften | 141.895 | 96.624 |
| aus dem Handel mit EUREX Optionen und Futures | 3.063 | 16.195 |
| aus dem Handel mit sonstigen Optionen und Futures | 34.223 | 12.092 |
| Leerverkauf von Handelsaktiva | 186.085 | 215.730 |
| | 365.267 | 340.642 |

Des Weiteren enthält der Posten zum 30.06.2018 eine Verbindlichkeit resultierend aus der Übernahme von Aufwendungen aus der Haftung für ein Beteiligungsunternehmen in Höhe von TEUR 5.658 (31.12.2017 Rückstellung für Prozessrisiken: TEUR 4.216). Darüber hinaus sind im Posten insbesondere die Verpflichtung aus einer Kapitalmarkttransaktion in Höhe von TEUR 2.736 (31.12.2017: TEUR 0) sowie verschiedene Verbindlichkeiten mit Verrechnungscharakter in Höhe von TEUR 1.741 (31.12.2017: TEUR 989) und aus der Personalverrechnung in Höhe von TEUR 613 (31.12.2017: TEUR 555) enthalten.

VIII. Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

| Angaben in € Tausend | 30.06.2018 | 31.12.2017 |
|-----------------------------------------------------|---------------|---------------|
| Rückstellungen für Abfertigungen | 4.087 | 3.962 |
| Steuerrückstellungen | 173 | 375 |
| Sonstige Rückstellungen | 7.381 | 11.547 |
| Rückstellung für Prämien | 1.962 | 2.787 |
| Rückstellung für Prozessrisiken | 0 | 4.216 |
| Urlaubsrückstellung | 1.534 | 1.171 |
| Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand | 309 | 231 |
| Rückstellung aus dem Wertpapierbereich | 1.150 | 610 |
| Rückstellung für ausstehende Eingangsrechnungen | 282 | 520 |
| Rückstellung für überrechnete Vorstandsaufwendungen | 1.228 | 1.307 |
| Rückstellung für offene Lizenzgebühren | 548 | 325 |
| Übrige | 368 | 380 |
| | 11.640 | 15.884 |

Die Rückstellung für Prozessrisiken wurde verbraucht.

IX. Grundkapital

Das Grundkapital setzt sich unverändert aus 655.000 Stück nennbetragslosen Namensaktien zusammen.

Die Aktien sind wie folgt übernommen:

| | % | Stück |
|-----------------------------------|---------------|----------------|
| RBI IB Beteiligungs GmbH, Wien | 100,00 | 654.999 |
| Lexus Services Holding GmbH, Wien | 0,00 | 1 |
| | 100,00 | 655.000 |

X. Ergänzende Angaben

Aktiva und Passiva in fremden Währungen

In der Bilanzsumme sind folgende Beträge enthalten, die auf fremde Währungen lauten:

| Gegenwert in € Tausend | 30.06.2018 | 31.12.2017 |
|------------------------|------------|------------|
| Aktiva | 1.188.535 | 1.182.145 |
| Passiva | 1.119.959 | 1.002.294 |

Handelsbuch

Die Bank verfügt über ein Handelsbuch. Zum Bilanzstichtag beläuft sich das handelsmäßige Volumen zu Marktwerten bewertet (positive und negative Marktwerte saldiert) gemäß interner Risikoberechnung auf:

| Angaben in € Tausend | 30.06.2018 | 31.12.2017 |
|------------------------------------------------|----------------|----------------|
| Aktien/Investmentfonds | -24.688 | -16.940 |
| Börsennotierte Optionen | -4.821 | -6.720 |
| Futures | 380.336 | 427.259 |
| Optionsscheine/Zertifikate | -1.302.500 | -1.184.806 |
| OTC Optionen | -29.429 | 9.638 |
| Zugekaufte Anleihen/Handelbare Geldmarktdépôts | 2.486.540 | 2.189.367 |
| Begebene Garantieranleihen | -1.333.180 | -1.160.000 |
| | 172.258 | 257.799 |

Volumen des Wertpapierhandelsbuchs

Das Volumen des von der Raiffeisen Centrobank AG geführten Handelsbuchs (zu Nominalwerten) stellt sich gemäß Art 103 CRR zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

| Angaben in € Tausend | 30.06.2018 | 31.12.2017 |
|----------------------------|------------------|------------------------|
| Wertpapiere | 3.229.840 | 3.272.283 ¹ |
| Sonstige Finanzinstrumente | 6.767.343 | 6.369.023 |
| | 9.997.183 | 9.641.306 |

¹ Anpassung der Vorjahreszahlen

Angaben zu derivativen Geschäften und noch nicht abgewickelten Termingeschäften

Der Derivathandel der Raiffeisen Centrobank AG konzentriert sich auf Optionen und Termingeschäfte (hauptsächlich Futures).

Die Emissionen der Raiffeisen Centrobank AG lassen sich einerseits in Optionsscheine und Zertifikate vorwiegend auf Aktien und Aktien-Indices (Turbo-, Discount-, Bonus-, Open End-Zertifikate) und andererseits in Garantie-Zertifikate und Aktienanleihen mit einer auf Aktien oder Aktienindices bezogenen Auszahlungsstruktur unterteilen.

Die Aktienbestände der Raiffeisen Centrobank AG stellen einerseits, zusammen mit den in anderen Bilanzposten ausgewiesenen, zugekauften Optionen, handelbaren Geldmarktdépôts und Zero Bonds, die Hedgeposition zu den emittierten Zertifikaten und Optionsscheinen dar, andererseits sind sie Bestandteil der Market Maker-Aktivitäten der Bank.

Die Volumina der derivativen Geschäfte und der noch nicht abgewickelten Termingeschäfte zum 30.06.2018 stellen sich wie folgt dar:

| Angaben in € Tausend 30.06.2018 | Nominalbetrag | | hievon Handelsbuch | Marktwert | |
|------------------------------------------------|------------------|------------------|-----------------------|----------------|-----------------|
| | Kauf | Verkauf | | positiv | negativ |
| 1. Zinssatzverträge | 0 | 1.500 | 1.500 | 0 | -14 |
| 1.1. OTC-Produkte | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zinsoptionen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 1.2. Börsengehandelte Produkte | 0 | 1.500 | 1.500 | 0 | -14 |
| Zinstermingeschäfte (Futures) | 0 | 1.500 | 1.500 | 0 | -14 |
| 2. Wechselkursverträge | 137.637 | 856 | 49.251 | 2.728 | -697 |
| 2.1. OTC-Produkte | 115.716 | 856 | 27.331 | 2.728 | 0 |
| Devisentermingeschäfte (Forwards) | 89.242 | 0 | 0 | 1.283 | 0 |
| Währungsoptionen/Goldkontrakte | 26.474 | 856 | 27.331 | 1.445 | 0 |
| 2.2. Börsengehandelte Produkte | 21.921 | 0 | 21.921 | 0 | -697 |
| Devisenterminkontrakte (Futures) | 21.921 | 0 | 21.921 | 0 | -697 |
| 3. Wertpapierbezogene Geschäfte | 2.039.482 | 2.197.763 | 4.237.246 | 141.238 | -176.917 |
| 3.1. OTC-Produkte | 1.374.914 | 1.841.688 | 3.216.602 | 108.886 | -141.885 |
| Aktien-/Indexoptionen | 1.374.914 | 1.841.688 | 3.216.602 | 108.886 | -141.885 |
| 3.2. Börsengehandelte Produkte | 664.569 | 356.075 | 1.020.644 | 32.351 | -35.032 |
| Aktien-/Indexterminkontrakte (Futures) | 333.679 | 43.796 | 377.476 | 22.971 | -20.756 |
| Aktien-/Indexoptionen | 330.889 | 312.279 | 643.168 | 9.380 | -14.276 |
| 4. Commodities/Precious Metals | 111.340 | 3.428 | 114.768 | 4.624 | -1.554 |
| 4.1. OTC Produkte | 40.120 | 3.428 | 43.548 | 2.071 | -10 |
| Waren- und Edelmetalloptionen | 40.120 | 3.428 | 43.548 | 2.071 | -10 |
| 4.2. Börsengehandelte Produkte | 71.220 | 0 | 71.220 | 2.552 | -1.544 |
| Waren- und Edelmetallterminkontrakte (Futures) | 71.220 | 0 | 71.220 | 2.552 | -1.544 |
| Summe OTC-Produkte | 1.530.750 | 1.845.972 | 3.287.480 | 113.686 | -141.895 |
| Summe börsengehandelte Produkte | 757.709 | 357.575 | 1.115.285 | 34.904 | -37.286 |
| | 2.288.459 | 2.203.548 | 4.402.765 | 148.590 | -179.182 |

Die Volumina der derivativen Geschäfte und der noch nicht abgewickelten Termingeschäfte zum 31.12.2017 stellen sich wie folgt dar:

| Angaben in € Tausend 31.12.2017 | Nominalbetrag | | hievon Handelsbuch | Marktwert | |
|----------------------------------------------------|------------------|------------------|-----------------------|----------------|-----------------|
| | Kauf | Verkauf | | positiv | negativ |
| 1. Zinssatzverträge | 200 | 9.000 | 9.000 | 69 | 0 |
| 1.1. OTC-Produkte | 200 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zinsoptionen | 200 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 1.2. Börsengehandelte Produkte | 0 | 9.000 | 9.000 | 69 | 0 |
| Zinstermingeschäfte (Futures) | 0 | 9.000 | 9.000 | 69 | 0 |
| 2. Wechselkursverträge | 145.425 | 93.753 | 53.443 | 1.942 | -355 |
| 2.1. OTC-Produkte | 120.467 | 93.753 | 28.485 | 1.545 | -355 |
| Devisentermingeschäfte (Forwards) | 92.690 | 93.045 | 0 | 0 | -355 |
| Währungsoptionen/Goldkontrakte | 27.777 | 708 | 28.485 | 1.545 | 0 |
| 2.2. Börsengehandelte Produkte | 24.958 | 0 | 24.958 | 397 | 0 |
| Devisenterminkontrakte (Futures) | 24.958 | 0 | 24.958 | 397 | 0 |
| 3. Wertpapierbezogene Geschäfte¹ | 1.775.304 | 2.118.596 | 3.893.901 | 124.148 | -123.487 |
| 3.1. OTC-Produkte | 1.172.206 | 1.719.281 | 2.891.487 | 105.966 | -96.070 |
| Aktien-/Indexoptionen | 1.172.206 | 1.719.281 | 2.891.487 | 105.966 | -96.070 |
| 3.2. Börsengehandelte Produkte | 603.098 | 399.315 | 1.002.413 | 18.182 | -27.417 |
| Aktien-/Indexterminkontrakte (Futures) | 379.772 | 62.275 | 442.047 | 9.650 | -12.069 |
| Aktien-/Indexoptionen | 223.326 | 337.040 | 560.366 | 8.532 | -15.348 |
| 4. Commodities/Precious Metals | 116.023 | 2.166 | 118.190 | 3.178 | -1.069 |
| 4.1. OTC Produkte | 40.227 | 2.166 | 42.393 | 1.109 | -199 |
| Waren- und Edelmetalloptionen | 40.227 | 2.166 | 42.393 | 1.109 | -199 |
| 4.2. Börsengehandelte Produkte | 75.796 | 0 | 75.796 | 2.069 | -870 |
| Waren- und Edelmetallterminkontrakte (Futures) | 75.796 | 0 | 75.796 | 2.069 | -870 |
| Summe OTC-Produkte¹ | 1.333.100 | 1.815.200 | 2.962.365 | 108.620 | -96.624 |
| Summe börsengehandelte Produkte¹ | 703.851 | 408.315 | 1.112.166 | 20.717 | -28.287 |
| | 2.036.951 | 2.223.515 | 4.074.533 | 129.337 | -124.911 |

¹ Anpassung der Vorjahreszahlen aufgrund einer Verschiebung zwischen OTC- und börsengehandelten Produkten

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Zinsen und ähnliche Erträge

| Angaben in € Tausend | 1. Halbjahr 2018 | 1. Halbjahr 2017 |
|------------------------------------|------------------|------------------|
| aus Forderungen an Kreditinstitute | 4.767 | 1.597 |
| aus Forderungen an Kunden | 278 | 448 |
| aus festverzinslichen Wertpapieren | 48 | 132 |
| aus strukturierten Produkten | 13.470 | 4.652 |
| | 18.562 | 6.829 |

II. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

| Angaben in € Tausend | 1. Halbjahr 2018 | 1. Halbjahr 2017 |
|--------------------------------------------------|------------------|------------------|
| für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | -3.020 | -1.414 |
| für Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | -2.850 | -517 |
| für verbrieftete Verbindlichkeiten | -19.721 | -13.749 |
| | -25.592 | -15.679 |

Das Nettozinsergebnis für das erste Halbjahr 2018 in der Höhe von TEUR 7.029 ist ebenso wie der Vergleichswert des ersten Halbjahres 2017 (TEUR 8.850) negativ. Es setzt sich aus Zinserträgen in der Höhe von TEUR 18.562 (1. Halbjahr 2017: TEUR 6.829) und Zinsaufwendungen in der Höhe von TEUR 25.592 (1. Halbjahr 2017: TEUR 15.679) zusammen. Verantwortlich für das im Periodenvergleich um TEUR 1.820 auf TEUR minus 7.029 verbesserte Nettozinsergebnis sind einerseits höhere Kuponerträge aus strukturierten Produkten aufgrund einer Änderung der Hedgingstrategie (unter anderem zur Reduzierung von Aufwendungen für Sicherheitsleistungen für das Optionsgeschäft), die zu einer Verschiebung von Erträgen vom Ergebnis aus Finanzgeschäften in die Zinserträge geführt hat sowie andererseits volumensbedingt gestiegene Zinserträge aus Forderungen gegenüber Kreditinstituten.

Die im Vergleich zur Vorjahresperiode gestiegenen Zinsaufwendungen für verbriefte Verbindlichkeiten sind auf höhere Kuponzahlungen zurückzuführen, wobei der Anstieg unter jenem der Zinserträge aus strukturierten Produkten liegt. Den Zinsaufwendungen stehen zum einen Teil ein Zinsertrag aus strukturierten Produkten und zum anderen Teil ein positives Bewertungsergebnis aus handelbaren Geldmarktdépôts sowie derivativen Finanzinstrumenten im Handelsergebnis gegenüber.

Die Liquidität aus den Emissionen wird im Wesentlichen in handelbare Geldmarktdépôts investiert, die keine laufenden Kupons aufweisen und im Handelsbuch geführt werden. Das Gesamtergebnis aus den handelbaren Geldmarktdépôts ist in der Position „Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften“ (Handelsergebnis) enthalten.

Aufgrund der im ersten Halbjahr 2018 weiterhin vorherrschenden Niedrigzinssituation, wurde im Nettozinsergebnis ein Aufwand, resultierend aus Negativzinsen für Forderungen in Höhe von TEUR 473 (1. Halbjahr 2017: TEUR 458) ausgewiesen. Demgegenüber stand ein aus Negativzinsen für Verbindlichkeiten resultierender Ertrag in Höhe von TEUR 112 (1. Halbjahr 2017: TEUR 79).

III. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen

Die Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen betreffen ausschließlich Wertpapiererträge und sind von TEUR 5.785 im ersten Halbjahr 2017 auf TEUR 7.721 im ersten Halbjahr 2018 gestiegen. Dies ist primär auf höhere Dividendenerträge aus ausländischen Aktien zurückzuführen.

IV. Provisionsergebnis

Das positive Provisionsergebnis in der Höhe von TEUR 500 (1. Halbjahr 2017: TEUR 1.517) setzt sich aus Provisionserträgen in der Höhe von TEUR 5.677 (1. Halbjahr 2017: TEUR 6.328) und Provisionsaufwendungen in der Höhe von TEUR 5.178 (1. Halbjahr 2017: TEUR 4.811) zusammen. Der Rückgang des Provisionsergebnisses im ersten Halbjahr 2018 resultiert im Wesentlichen aus geringeren Erträgen aus dem Wertpapiergeschäft (Kapitalmarkttransaktionen).

V. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften

Das Ergebnis aus Finanzgeschäften, das den wesentlichsten Anteil der Betriebserträge darstellt, ist von TEUR 32.954 im ersten Halbjahr 2017 auf TEUR 31.748 im ersten Halbjahr 2018 gesunken. Diese Entwicklung resultiert aus einem positiven Bewertungs- und Veräußerungsergebnis der zu Hedgingzwecken gehaltenen Derivate und Geldmarktdépôts in Höhe von TEUR 8.863 sowie einem positiven Ergebnis aus der Bewertung und Veräußerung von Zertifikaten und Aktien in Höhe von TEUR 19.914. Die Bewertung von Kassa- und Terminkontrakten belief sich auf TEUR plus 2.971.

In der Vergleichsperiode setzte sich das Bewertungs- und Veräußerungsergebnis der zu Hedgingzwecken gehaltenen Derivate und Geldmarktdépôts aus einem positiven Ergebnis in Höhe von TEUR 70.620 und einem negativen Ergebnis aus der Bewertung und Veräußerung von Zertifikaten und Aktien in Höhe von TEUR 30.193 zusammen. Die Bewertung von Kassa- und Terminkontrakten belief sich auf TEUR minus 7.472.

VI. Sonstige betriebliche Erträge

In diesem Posten primär enthalten sind Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von TEUR 245 (1. Halbjahr 2017: TEUR 546) sowie Erträge aus Weiterverrechnungen in Höhe von TEUR 126 (1. Halbjahr 2017: TEUR 354). In der Vergleichsperiode war das Ergebnis durch Verrechnungserträge insbesondere mit der Raiffeisen Bank International AG, Wien positiv beeinflusst.

VII. Sonstige Verwaltungsaufwendungen

| Angaben in € Tausend | 1. Halbjahr 2018 | 1. Halbjahr 2017 |
|-----------------------------------------------------------------|------------------|------------------|
| Raumaufwand (Betrieb, Instandhaltung, Verwaltung, Versicherung) | -496 | -488 |
| Büromaterial, Drucksorten, Literatur | -141 | -160 |
| EDV-Aufwand | -1.830 | -1.285 |
| Aufwand für Nachrichtenverkehr | -558 | -483 |
| Informationsdienste | -1.798 | -1.696 |
| Kfz-Betriebsaufwand und sonstiger Reiseaufwand | -310 | -327 |
| Werbe- und Repräsentationsaufwendungen | -549 | -599 |
| Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand | -542 | -597 |
| Beiträge zu Verbänden und Vereinen | -461 | -353 |
| Abwicklungsfonds | -723 | -541 |
| Sonstiges | -1.048 | -1.270 |
| | -8.455 | -7.800 |

In der Position „Sonstiges“ in der Höhe von TEUR 1.048 (1. Halbjahr 2017: TEUR 1.270) sind primär Weiterverrechnungen von Vorstandskosten enthalten. Im ersten Halbjahr 2017 war darüber hinaus die Dotierung einer Rückstellung für Aufwendungen im Zusammenhang mit der Standortevaluierung in Höhe von TEUR 200 erfasst.

VIII. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der in den „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ ausgewiesene Betrag von TEUR 151 (1. Halbjahr 2017: TEUR 365) resultiert im Wesentlichen aus weiterverrechneten Aufwendungen in Höhe von TEUR 129 (1. Halbjahr 2017: TEUR 361).

IX. Bewertungs- und Veräußerungsergebnis

Das Bewertungs- und Veräußerungsergebnis, welches im ersten Halbjahr 2017 nahezu ausgeglichen war, belief sich in der Berichtsperiode auf TEUR minus 1.597 und beinhaltete primär zusätzliche, nicht durch Vorsorgen gedeckte Aufwendungen aus der Haftung für ein Beteiligungsunternehmen in Höhe von TEUR minus 1.442. Darüber hinaus ist die Dotierung von Pauschalwertberichtigungen nach dem gemäß IFRS 9 vorgesehenen Modell in Höhe von TEUR minus 155 enthalten.

X. Steuern vom Einkommen und sonstige Steuern

Die Steuern vom Einkommen setzen sich wie folgt zusammen:

| Angaben in € Tausend | 1. Halbjahr 2018 | 1. Halbjahr 2017 |
|---------------------------------------------------------|------------------|------------------|
| Weiterverrechnung (-) vom Gruppenträger für die Periode | -995 | -1.179 |
| Körperschaftsteuer Filiale Slowakei | -43 | -77 |
| Steuern Vorjahre (Verrechnung aus Gruppenumlage) | -210 | -239 |
| Nicht verrechenbare ausländische Quellensteuern | -776 | -537 |
| Laufende Steuern vom Einkommen | -2.025 | -2.033 |
| Latente Steuern vom Einkommen | -2 | -1 |
| Steuern vom Einkommen | -2.027 | -2.033 |

XI. Latente Steuern

Im ersten Halbjahr 2018 betragen die Aufwendungen für aktive latente Steuern TEUR 2 (1. Halbjahr 2017: TEUR 1).

D. Sonstige Angaben

Eventualverbindlichkeiten

Gemäß § 93 BWG ist die Bank zur anteiligen Sicherung von Einlagen im Rahmen ihres Fachverbandes verpflichtet. Die Raiffeisen Centrobank AG gehört dem Fachverband der Raiffeisenbanken an, damit ist auch die Zugehörigkeit zur Österreichischen Raiffeisen Einlagensicherung reg. GenmbH., Wien, verbunden. Die theoretische Inanspruchnahme ist im Geschäftsjahr mit 1,5 Prozent der Bemessungsgrundlage gemäß § 22 Abs 2 BWG zum letzten Bilanzstichtag, zuzüglich der nach Teil 3 der CRR gewichteten Posten des Handelsbuchs, begrenzt. Diese Eventualverbindlichkeit wird mit einem Merkwert von Euro 0,07 geführt.

Sonstige vertragliche Haftungsverhältnisse

Die nachfolgend angeführten Aktiva wurden per 30.06.2018 als Sicherheit für Verpflichtungen gestellt:

Posten A 2 Forderungen an Kreditinstitute

TEUR 455.057 (31.12.2017: TEUR 358.265)
Sicherstellungsdepots bei Kreditinstituten für das Wertpapier- und Optionsgeschäft sowie für Wertpapierleihgeschäfte

Posten A 3 Forderungen an Kunden

TEUR 30.919 (31.12.2017: TEUR 8.502)
Sicherstellungsdepots bei Börsen und sonstigen Finanzinstituten für das Wertpapier- und Optionsgeschäft

Posten A 4 Festverzinsliche Wertpapiere

TEUR 2.263 (31.12.2017: TEUR 2.348)
Sicherstellungsdepots bei Kreditinstituten für das Wertpapier- und Optionsgeschäft

Patronatserklärungen

Zum Stichtag hat die Raiffeisen Centrobank AG keine Patronatserklärungen abgegeben.

Treuhandgeschäfte

In der Bilanz nicht ausgewiesene Treuhandgeschäfte betreffen unverändert zum 31.12.2017 eine treuhändig gehaltene Beteiligung in Höhe von TEUR 7.091.

Eigenmittel

Die Eigenmittel (ermittelt gemäß Teil 2 der CRR) setzen sich per 30.06.2018 wie folgt zusammen:

| Angaben in € Tausend | 30.06.2018 | 31.12.2017 |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| Eingezahltes Kapital | 47.599 | 47.599 |
| Erwirtschaftetes Kapital | 66.351 | 62.220 |
| Hartes Kernkapital vor Abzugsposten | 113.950 | 109.819 |
| Immaterielle Vermögenswerte | -70 | -54 |
| Abzugsposten vom Kernkapital (Prudent Valuation) | -2.054 | -2.119 |
| Instrumente von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält | 0 | -1.455 |
| Hartes Kernkapital nach Abzugsposten | 111.826 | 106.191 |
| Zusätzliches Kernkapital | 0 | 0 |
| Kernkapital | 111.826 | 106.191 |
| Ergänzungskapital | 0 | 0 |
| Ergänzende Eigenmittel nach Abzugsposten | 0 | 0 |
| Gesamte Eigenmittel | 111.826 | 106.191 |
| Gesamtrisikobetrag (Bemessungsgrundlage) | 502.483 | 487.930 |
| Kernkapitalquote Kreditrisiko | 70,0 % | 68,2 % |
| Kernkapitalquote gesamt | 22,3 % | 21,8 % |
| Eigenmittelquote | 22,3 % | 21,8 % |

Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Gesamtrisikobetrag):

| Angaben in € Tausend | 30.06.2018 | 31.12.2017 |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| Risikopositionsbetrag für das Kreditrisiko | 159.687 | 155.738 |
| Standardansatz | 126.256 | 120.793 |
| CVA (Credit Value Adjustment) Risiko | 33.431 | 34.945 |
| Gesamtrisikobetrag für das Positionsrisiko in Schuldtiteln, Substanzwerten, Waren und Fremdwährungen | 227.144 | 218.664 |
| Risikopositionsbetrag für das Abwicklungsrisiko | 2.195 | 68 |
| Risikopositionsbetrag für das operationelle Risiko | 113.458 | 113.460 |
| Gesamtrisikobetrag (Bemessungsgrundlage) | 502.483 | 487.930 |

Die Bemessungsgrundlage für das Kreditrisiko stellt sich nach Asset-Klassen wie folgt dar:

| Angaben in € Tausend | 30.06.2018 | 31.12.2017 |
|-----------------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| Risikogewichtete Bemessungsgrundlage nach Standardansatz | 126.256 | 120.793 |
| Zentralstaaten und Zentralbanken | 1 | 0 |
| Institute | 68.188 | 65.743 |
| Unternehmen | 34.513 | 33.031 |
| Beteiligungen | 9.038 | 9.038 |
| Sonstige Posten | 14.516 | 12.980 |
| CVA Risiko | 33.431 | 34.945 |
| | 159.687 | 155.738 |

Zahl der Arbeitnehmer

| | 30.06.2018 | im Perioden- durchschnitt | 30.06.2017 | im Perioden- durchschnitt |
|------------------------------|------------|------------------------------|------------|------------------------------|
| Angestellte (inkl. Vorstand) | 186 | 184 | 178 | 176 |
| davon Teilzeit | 41 | 41 | 33 | 33 |
| | 186 | 184 | 178 | 176 |

Konzernbeziehungen

Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der Raiffeisen Bank International AG, Wien (oberstes Mutterunternehmen) und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Der Konzernabschluss zum 31.12.2017 ist beim Handelsgericht Wien hinterlegt und ist auch am Sitz der jeweiligen übergeordneten Gesellschaft erhältlich.

Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats sowie Staatskommissäre

| | | |
|-------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|
| Vorstand | Wilhelm Celeda Mag. Valerie Brunner | Vorsitzender des Vorstands Mitglied des Vorstands |
| Aufsichtsrat | Mag. Łukasz Januszewski Mitglied des Vorstands der Raiffeisen Bank International AG, Wien, ab 01.03.2018 | Vorsitzender ab 25.04.2018 |
| | Dr. Hannes Mösenbacher Mitglied des Vorstands der Raiffeisen Bank International AG, Wien | Vorsitzender bis 25.04.2018 Stellvertretender Vorsitzender ab 25.04.2018 |
| | Mag. Michael Höllner Mitglied des Vorstands der Raiffeisen Bank Polska | Stellvertretender Vorsitzender bis 25.04.2018 Mitglied ab 25.04.2018 |
| | Dr. Andrii Stepanenko Mitglied des Vorstands der Raiffeisen Bank International AG, Wien ab 01.03.2018 | Mitglied ab 25.04.2018 |
| | Mag. Werner Kaltenbrunner Leiter International Equity Investments der Raiffeisen Bank International AG, Wien | Mitglied bis 25.04.2018 |
| Staatskommissäre | Mag. Alfred Hacker Mag. Karl-Heinz Tscheppe | |

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

Wien, am 16. August 2018
Der Vorstand



Wilhelm Celeda
Vorsitzender des Vorstands



Mag. Valerie Brunner
Mitglied des Vorstands

Bericht über die prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses

Einleitung

Wir haben den beigefügten Zwischenabschluss der Raiffeisen Centrobank AG, Wien, für den Zeitraum vom 1. Jänner 2018 bis zum 30. Juni 2018 prüferisch durchgesehen. Der Zwischenabschluss umfasst die Bilanz zum 30. Juni 2018, die Gewinn- und Verlustrechnung für die am 30. Juni 2018 endende Periode sowie den verkürzten Anhang.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses Zwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den in Österreich anzuwendenden unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen Zwischenabschluss abzugeben. Bezüglich unserer Haftung gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 125 Abs 3 BörseG in Verbindung mit § 62a BWG zur Anwendung.

Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufsüblichen Grundsätze, insbesondere des Fachgutachtens KFS/PG 11 "Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen" durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung gemäß österreichischen Prüfungsstandards und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte Zwischenabschluss nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung aufgestellt worden ist.

Stellungnahme zum Halbjahreslagebericht und zur Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 125 BörseG

Wir haben den Halbjahreslagebericht gelesen und dahingehend beurteilt, ob er keine offensichtlichen Widersprüche zum Zwischenabschluss aufweist. Der Halbjahreslagebericht enthält nach unserer Beurteilung keine offensichtlichen Widersprüche zum Zwischenabschluss.

Der Halbjahresfinanzbericht enthält die von § 125 Abs 1 Z 3 BörseG geforderte Erklärung der gesetzlichen Vertreter.

Wien, am 16. August 2018

KPMG Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Wilhelm Kovsca
Wirtschaftsprüfer

Anmerkung: Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Zwischenabschlusses der Gesellschaft mit unserem Bericht über die prüferische Durchsicht darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen.

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger sowie

Produktion und Redaktion

Raiffeisen Centrobank AG

Communication & Marketing

Konzeption, Layout

Martin Hamak

A-1015 Wien, Tegethoffstraße 1

Tel.: +43-1-51520-0

Fax: +43-1-513 43 96

www.rcb.at



Raiffeisen
CENTROBANK